

**Kleinanzeigen**

Fußball-Profi-Schiedsrichter Lupo Ochsenknecht sucht sein Stück Seife, daß er der In der 4. Minute vom Platz gestellten Nr. 9 zum Duschen mit in die Kabine gab.

Wer hat am Freitag gesehen, wo ich meinen Golf geparkt habe? Hohe Belohnung! RUDI

Kanarienvogel samt Käfig entfliegen, Ehrlicher Flinstatt. Peter Plath

16 qm Einzelwohnraum durch Überraschende Entlassung freigeworden. Norbert Fricke (nach Ausnüchterung!)

Verleihe Pfefferstreuer, Hosenräger, Wassereimer und Klosettbürsten gegen geringe Gebühren. Kleinunternehmen Gottschi & Co.

Modernes Handwagenunternehmen transportiert massenhaft leere Bierflaschen gegen Überlassung des Pfandes. Bitte hin und wieder mal 'n Schluck drin lassen. A.Koppe

Gesucht wird meine Frau Edith, die am Samstag mit einem Herrn von der Party verschwand. Sachdienliche Hinweise erbeten. Michael Minnich

Kleinwiese, mit Stallungen, auch für Hamsterfreunde gut geeignet, vermietet. WEDEKIN

Abstellkammer, modernst möbliert, mit ausklappbarer Koch- und Waschgelegenheit, herrlichem unverbauten Ausblick auf sonnigen Hinterhof, WC mit direktem Rauchabzug, an Meistbietender gegen Leibrente abzugeben. HÖPPNER-WOHNRENTENTUM-GMBH

**Igitl Beule I**

an Besuch bei der Spvgg. Norden verband das TFG-Team mit einem kühlen Bad in der Nordsee. Auf dem Weg zu den Kabinen sprach Thomas Hübner eine junge o...eische Badeschönheit an. Die Antwort: "Schweinigel!". Aber Thomas!

Aus der beliebten Serie

**Die Ecke für den Hausmann**

Heute: aus dem Bereich Hausmannspflege

5 "Mein Kind spricht nicht mit mir"

Linker Eckenabschnitt Viele Hausmänner stellen nach der Geburt Ihres Kindes verärgert fest, daß es nicht mit ihnen spricht. Machen Sie aber der Mutter keine Vorwürfe, denn diese kann meist nichts dafür. Gehen Sie vielmehr unverzüglich daran, Ihr Baby in die Deutsche Sprache einzuweisen.

Beginnen Sie mit einem Vortrag über Grammatik. Ihr Kleines erkennt so die Grundzüge der Sprache. Als dann lassen Sie das ABC auswendig lernen, denn von der Ganzwortmethode halten Babies nicht viel. Sprechen Sie dabei dem Kind die einzelnen Buchstaben laut und deutlich vor, erst die kleinen, dann die großen. Der Erfolg wird nicht ausbleiben. Fleißige Kinder lassen zum Stolz Ihrer Eltern selbst zu nächstlicher Stunde ein kräftiges und langanhaltendes bbbbbbbb erschallen. Vermitteln Sie Ihrem Kind einen reichhaltigen Wortschatz. Je größer dieser ist, desto besser werden einst die Aufstiegschancen des Babies sein. Verfallen Sie nicht in den Fehler, Ihrem Kleinen mit Gestammel wie Dadda, Dudu und Mama, Papa, etc. auf den Nerv zu fallen. Empfindliche Kinder reagieren beleidigt auf solche Albernheiten. Oft dauert es ein volles Jahr ehe sie dann resignieren und ihr erstes "dadda" hören lassen. Wein, Fordern Sie Ihr Kind! Fangen Sie zuallererst mit den schwersten Brocken an, wie Polyäthylen-hexa-1-metacyclodopolurbinolat oder "extraterrestrische Psychopharmazutarkufotoxikolose. Diese Zungenbrecher machen dem Kind besonders Spaß. Beliebte sind daher auch Reime wie "Fischers Fritz fischt frische Fische, frische Fische fischt Fischers Fritz" usw.

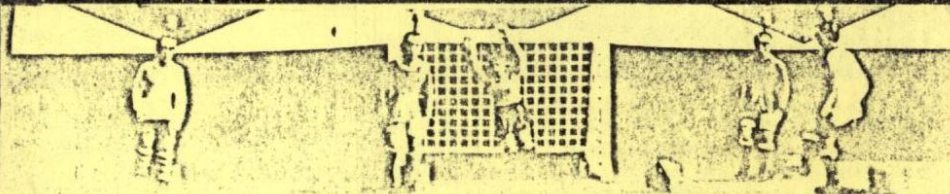
Etwasige Einwände der Mutter begegnen Sie mit dem Argument der kleineren Hirnmasse der Frau gegenüber der des Mannes. Wo Überlegenheit herrscht, soll man diese auch demonstrieren.

Wir wünschen viel Erfolg beim Unterricht und natürlich

HAUSMANNSHEIL !!!

**Jetzt beginnen Seniorenkurse**

Die Saison neigt sich dem Ende zu. Die Senioren leken sich die Wunden ihrer Bundesligascharmützel und suchen geeigneten Seniorennachwuchs. Unter Leitung von Manager Holze beginnt in Kürze eine Umschulung.



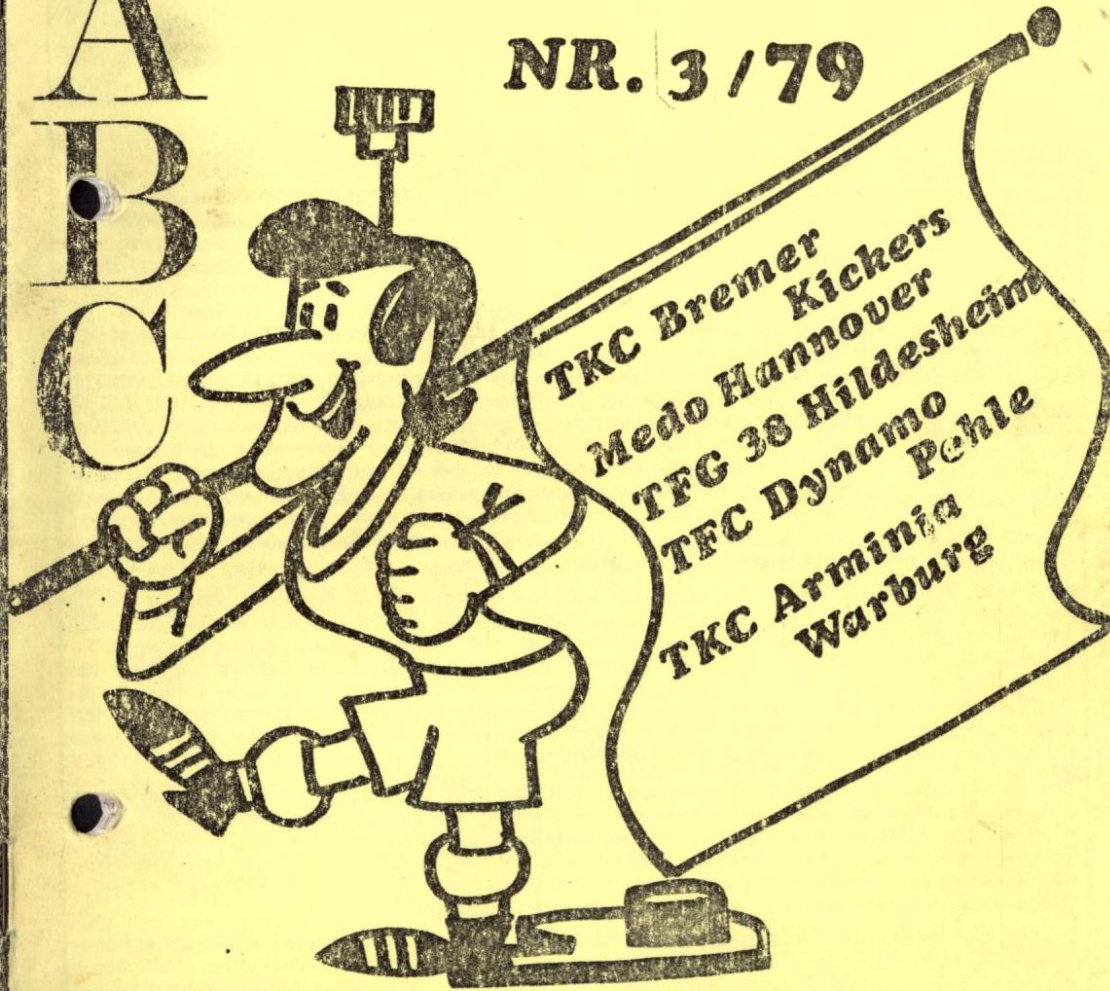
Skandal! In dieser Szene entschied Schiedsrichter Ochsenknecht auf ABSEITS!

**NORD**

TIPP-KICK-MAGAZIN für den norddeutschen Raum Erscheint vierteljährlich.

**A B C**

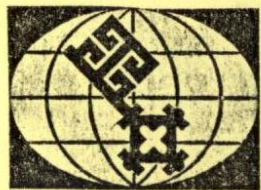
NR. 3/79



Hallo Tipp-Kick-Freunde,

In Bremen und bei einzelnen Hildesheimer TK-Freunden herrscht Unmut, daß zwischen Abgabetermin und Auslieferung der Magazine zu viel Zeit liegt. Der Ärger ist verständlich, denn die Aktualität der Clubzeitungen leidet darunter. Leider sind auch diesmal Verzögerungen vorprogrammiert, denn nicht alle Beiträge kamen pünktlich. Als "Letzte" kamen diesmal die Nordener mit 1 1/2 Wochen Verspätung. Dennoch, nach Abwarten und Sichtung der verspäteten Beiträge bin ich sicher, daß ich nicht verkehrt gehandelt habe. Doch sollten wir uns in Zukunft um mehr Pünktlichkeit bemühen. Nächster Abgabetermin: 31. 10. 79!

Techniss Rudis



# DER BREMER SCHLÜSSEL

VEREINSZEITUNG DES TIPP-KICK CLUB BREMER KICKERS VON 1968

AUSGABE 3/79 (MAI - JULI '79) - REDAKTION: WINFRIED NOSKE UND KLAUS LEMCKE - LAYOUT UND FOTOS: NOSKE

**KONTAKTADRESSEN:**

**MANAGEMENT**  
Winfried Noske  
Hauffstraße 1  
2800 Bremen 1  
Tel. 0421-392264

**CLUBKAMPF-ORG.**  
Ulrich Weichert  
Zwoller Straße 6  
2800 Bremen 66  
Tel. 0421-582680

**FINANZEN**  
Thomas Gefken  
Am Fuchsberg 29  
2800 Bremen 21  
Tel. 0421-640102

**DER LEITARTIKEL:**

Hallo, Tipp-Kick-Freunde,  
des Volkes Stimme hat gesprochen: Sollte der Erscheinungstermin dieses "NORD-ABC" wieder einige Monate hinter dem Termin für die Abgabe der Beiträge liegen, dann ist dieses die letzte Ausgabe mit einem "Bremer Schlüssel". Wer die erschienenen "ABC"-Ausgaben einmal durchblättert, wird sehen, daß gerade wir Bremer die Idee des "NORD-ABC" immer verteidigt haben und auch weiterhin für förderungswürdig halten. Nur: Eine Zeitung steht und fällt mit ihrer Aktualität. Das ist nicht nur für mich, sondern auch für alle großen Zeitungen und Magazine das entscheidende Kriterium. Beispiel: Wenn am Sonntag in Bremen ein Clubkampf stattgefunden hat, dann halten am Montagabend alle Leser die neueste Ausgabe des TIPP-KICK MAGAZIN (TKM ist eine seit 10 Jahren wöchentlich im Bremer Raum erscheinende TK-Zeitung) in den Händen. Wenn man aber für das "NORD-ABC" Artikel und Berichte erstellt, die dann erst zwei Monate später erscheinen, dann wird die ganze Sache uninteressant. Unter diesen Gesichtspunkten würden wir - so leid es mir persönlich tun würde - wieder zu einem Solo-"Bremer Schlüssel" zurückkehren.

Höhepunkt des vergangenen Vierteljahres war aus unserer Sicht das Pokalspiel gegen die TFG-Senioren, das denkbar knapp entschieden wurde. Auf der DEM in Berlin hatten wir wenig zu bestellen, allerdings gelangten alle 8 Teilnehmer unter die ersten 100 Plazierten. Im TKC selbst wurde die Gefahr, daß Klaus Lemcke nach seiner Rückkehr aus Hamburg alle Titel an sich reißen würde, gebannt; es bleibt auch im Club interessant. Regional gesehen ist das erste Teilziel, die Tabellenführung in der Staffel A der 2. Liga Nord, erreicht. Im Herbst folgen nun die entscheidenden Spiele, in die wir jedoch nach unserer Leistung gegen Hildesheim beruhigt gehen können.

Die TKC-Rallye '79, im Mai mit 18 Personen gestartet, brachte etwas Schwung auch außerhalb der TK-Räume; einige alte Mitglieder waren der Einladung gefolgt, und ich glaube, der Wettbewerb hat allen Teilnehmern Spaß gemacht. Weitere Folgen in dieser Veranstaltungsreihe sind geplant. Geplant ist weiterhin für das 2. Halbjahr die Bremer Stadtmeisterschaft sowie ein Mannschaftsturnier wie im Vorjahr, letzteres allerdings erst zum Jahresende, wenn der Ligaspielbetrieb gelaufen ist.

Soviel der Neuigkeiten für heute; die nächste Ausgabe des "Bremer Schlüssel" kommt bestimmt, entweder - so hoffe ich - mit dem nächsten "NORD-ABC" oder aber als Solo-Ausgabe, falls dieser Schritt notwendig werden sollte. Bis dahin jedoch verbleibe ich mit dem altbekanntesten

tschüß "bis die Tage",

*Winfried Noske*  
Winfried Noske.



## clubliga

Bis zum Abpfiff des letzten Punktspiels blieb es spannend, dann stand mit Thomas Stellmacher (Foto links) der neue Titelträger fest. In einer durchweg von Stellmacher bestimmten Meisterschaft konnte Thomas seinen 4. Titel zwar nur durch das bessere Torverhältnis erringen, war aber - über die gesamte Dauer der Meisterschaft gesehen - der verdiente Sieger. Titelverteidiger K.Lemcke kam erst im Endspurt heran und mußte mit dem besten Abwehr dem besten Angriff Tribut zol-

**TKC-LIGA II/79, 36. Meisterschaft**

01.	(02)	Stellmacher	24	20-2-2	181:96	+ 85	42-6	schief dieses Mal den Start
02.	(01)	K.Lemcke (M)	24	20-2-2	148:67	+ 81	42-6	der Serie nicht und lag zu-
03.	(05)	GanBauge	24	17-2-5	173:98	+ 75	36-12	nächst gut im Rennen, baute
04.	(07)	Noske	24	12-5-7	144:135	+ 9	29-19	jedoch zum Ende der Meister-
05.	(04)	Wagner	24	12-3-9	134:123	+ 11	27-21	schaft klar ab. Einen über-
06.	(03)	Weichert	23	12-2-9	154:125	+ 29	26-20	raschenden 4. Platz konnte
07.	(00)	Meier	24	9-4-11	128:109	+ 19	22-26	Noske erzielen, der mit viel
08.	(10)	Thomas	24	11-0-13	124:161	- 37	22-26	Routine manch entscheidenden
09.	(06)	R.Lemcke	24	10-1-13	136:131	+ 5	21-27	Punkt holte. Wagner und Wei-
10.	(00)	Schwarz	24	8-2-14	127:182	- 75	18-30	chert lieferten sich ein har-
11.	(08)	Sroka	24	7-2-15	94:139	- 45	16-32	tes Duell um den letzten zur
12.	(11)	Lange	24	1-3-20	91:167	- 76	5-43	Jahreswertung zählenden Platz,
13.	(00)	Baumgarten (N)	23	1-2-20	63:164	-101	4-42	den sich Ulli mit seinem Nach-

sichern dürfte. Gastspieler Andreas Meier vom Nachbarclub TKF Huchting-Grolland überraschte alle mit einem gesicherten Mittelfeldplatz. Mit dem TKF-Clubchef wächst ein großes TK-Talent in der Hansestadt heran, das in ein, zwei Jahren sicherlich seinen Stammplatz in der TKC-Mannschaft haben dürfte. Genauso überraschend war Marcus Thomas' Abschneiden. Marcus spielte und kämpfte in seinem 5. TKC-Jahr wie nie zuvor. Sicherlich wird ihm diese Plazierung Auftrieb für weitere gute Leistungen geben. Eine schlechte Serie dagegen hat Rainer Lemcke hinter sich, der erst in der

## personalien

Mit dem 27jährigen Bundesbahn-Inspektor Karl-Wolfgang Baumgarten hat der TKC wiederum ein neues Mitglied, das bereit seit Jahren privat unserem Hobby hülfe. Als Gastspieler vom Nachbarclub Huchting-Grolland waren II/79 Andreas Meier (13) und Detlef Schwarz (12) dabei, während Karl-Heinz Wendland eine Pause einlegte, im zweiten Halbjahr aber wieder startet. Schatzmeister Thomas Gefken hat nun bei der Bundeswehr begonnen und bleibt vorerst weiterhin passives Mitglied. Stand per 31.08.: 15 Mitglieder, Altersdurchschnitt 20 Jahre. nos-

Detlef Schwarz, ebenfalls von den TKF-Huchting-Grolland, erzielte mit Platz 10 ein erfreuliches Resultat. Zwar hat Didi die schlechteste aller Abwehrreihen, spielt jedoch stets so frisch und unbekümmert auf, daß es eine Freude ist, ihm zuzusehen. Nach schlechtem Start brachte es Jürgen Sroka nur auf Rang 11, nachdem man ihm durchaus einen guten Mittelplatz zugetraut hatte. Die "rote Laterne" blieb bei unseren Neulingen Lange und Baumgarten in sicheren Händen. Beide müssen noch hart an sich arbeiten, um den Rückstand zum Mittelfeld auszugleichen. - Alle Serienmeister auf einen Blick: W.Dannenbery (9 Titel), K.Lemcke (8), Noske (5), Berger, Stellmacher (je 4), Krämer, Zerz, GanBauge (je 2), Nisch (1). nos-

# POKALE + TURNIERE

## 33. Vereinspokalwettbewerb

Unter den 11 Teilnehmern war wieder alles, was Rang und Namen hatte, vertreten. Für das Halbfinale hatten sich nach teilweise harten Kämpfen Titelverteidiger GanBaue, Stellmacher, K.Lemcke und Wagner qualifiziert. Stellmacher konnte sich gegen Wagner mit 8:2 und 5:5 klar durchsetzen, während K.Lemcke den Titelverteidiger nur knapp (5:4 und 3:3) ausschalten konnte. Im Finale der auch in der Liga führenden Spieler konnte sich Stellmacher knapp mit 3:2 behaupten. - Alle Pokalsieger auf einen Blick: W.Dannenberg (7), Noske (4), Berger, GanBaue, Stellmacher (je 3), Krämer, Nisch, K.Lemcke (je 2), Kurzke, Brandt, Zenz, Gefken, Tschirschwitz, Weichert (je 1). nos-

## 18. NOPAST-Turnier

In drei Gruppen wird mit Auf- und Abstieg um den Turniersieg gespielt. Rekord-Sieger Stellmacher konnte sich einmal mehr durchsetzen, während die punktgleichen R.Lemcke, Weichert und GanBaue nur gegen den Abstieg spielten. Den Aufstieg in Gruppe A schaffte K.Lemcke, den Aufstieg in Gruppe B Gastspieler Andreas Meier. - Alle NOPAST-Turniersieger auf einen Blick: Stellmacher (5), Brandt, Berger (je 3), W.Dannenberg (2), Noske, Krämer, Tschirschwitz, Zenz, GanBaue (je 1). nos-

## 9. Doppelmeisterschaft

Zu einer Riesenüberraschung kam es im letzten Wettbewerb der Serie, denn mit Marcus Thomas & Wolfgang Baumgarten errangen zwei krasse Außenseiter den Titel. Die Entscheidung fiel erst im letzten Spiel, als GanBaue/Lange ihren einzigen Sieg,

1. Thomas/Baumgarten	3	2-0-1	16:20	4-2
2. Wagner/R.Lemcke	3	1-1-1	21:12	3-3
3. Stellmacher/Schwarz	3	1-1-1	13:13	3-3
4. GanBaue/Lange	3	1-0-2	9:14	2-4

ausgerechnet über das Favoriten Team Wagner/R.Lemcke, durch ein Handelfaustor in der letzten Sekunde landeten. Torschützenkönig wurde "Pummel" Wagner mit 16 Treffern. - Alle Doppelmeister auf einen Blick: W.Dannenberg/Schnakenberg, Zenz/Brandt, Nisch/R.Lemcke, K.Lemcke/Tschirschwitz, Zenz/Gefken, Stellmacher/Wagner, Weichert/R.Lemcke, K.Lemcke/Sroka, Thomas/Baumgarten (je 1). nos-

## 36. Bremer Schlüssel-Turnier

Durch einen 4:3-Finalsieg über Wagner konnte Winfried Noske zum 7. Mal das älteste TKC-Turnier gewinnen. Noske hatte zuvor Titelverteidiger Lemcke mit 6:5 besiegt, während Wagner der Finaleintritt durch einen 11:5-Erfolg über Sroka gelang. - Alle Bremer Schlüssel-Turniersieger auf einen Blick: W.Dannenberg, Noske (je 7), K.Lemcke (6), Berger (5), Stellmacher (3), Nisch, Wagner (je 2), M.Pappert, Krämer, GanBaue, Weichert (je 1). nos-

## 28. Wesercup-Wettbewerb

In 4 Vorrundengruppen starteten 13 Teilnehmer. Die Überraschung gelang dabei Jürgen Sroka, der in Gruppe 3 unbesiegt Noske und Thomas ausschalten konnte. Stellmacher (gegen R.Lemcke durch das bessere Torverhältnis), K.Lemcke und GanBaue konnten sich erwartungsgemäß in den weiteren Gruppen durchsetzen. In der Zwischenrunde gab es mit dem 15:6-Kantersieg GanBaues über Stellmacher eine erste Überraschung, der Sroka mit dem 5:5 gegen K.Lemcke eine zweite folgen ließ. Doch die Rückspiele gingen eindeutig aus, so daß es zu den Finalspielen GanBaue - K.Lemcke kam. In zwei guten Spielen konnte "Auge" mit 6:6 und 5:4 knapp siegen und somit zum 3. Mal den Wesercup übernehmen. - Alle Wesercup-Sieger auf einen Blick: W.Dannenberg (4), Noske, Gefken, GanBaue (je 3), Brandt, Nisch, Krämer, Zenz, K.Lemcke (je 2), Kurzke, Berger, Wagner, Stellmacher (je 1). nos-

# CLUBKAMPFE

## REGIONALLIGASAISSON 1979

23.06.79: TFC ST.PAULI III - TKC BREMER KICKERS 5-27 (49:86)

TFC: Jessen (3-5), L.Stüve (2-6), Vollmer (0-8), R.Stüve (0-8).

TKC: GanBaue (8-0), Stellmacher (8-0), Weichert (6-2), K.Lemcke (5-3).

Einen klaren Sieg brachte unser Hamburg-Trip im Juni bei St. Pauli III. Obwohl in der Anfangsphase viele Spiele nur knapp gewonnen werden konnten, war die TKC-Führung (Punktfolge: 3-1 über 15-1 und 17-3 auf 27-5) nie in Gefahr. Herausragende Spieler waren die Oslebshausener GanBaue und Stellmacher; auch Weichert hatte einen guten Tag erwischt, während K.Lemcke mit "nur" 5-3 Punkten nicht die gewohnte Form zeigte. St.Pauli III erwies sich als der erwartete unbequeme Gegner und steckte erst in der Schlußphase der Begegnung auf. nos-

01.07.79: TKC NEUMÜNSTER - TKC BREMER KICKERS 2-30 (46:140)

TKCN: Paul (2-6), Bretzke (0-8), Schneider (0-8), Babel (0-8).

TKCBK: K.Lemcke (8-0), GanBaue (8-0), Wagner (8-0), Stellmacher (6-2).

01.07.79: VfB HUSUM - TKC BREMER KICKERS 1-31 (44:170)

VfB: Lorenzen (1-7), Preuß (0-8), Vagts (0-8), Thomsen (0-8).

TKC: K.Lemcke (8-0), Stellmacher (8-0), GanBaue (8-0), Wagner (7-1).

Trotz widriger Umstände (zu kleine bzw. zu große Platten; zu harter Untergrund; kein richtiger Filz auf einer Platte) gelangen dem TKC-Team zwei wichtige Siege. Es gab eine gute, geschlossene Mannschaftsleistung - zwei oder drei Punkte müssen auch gegen klassentiefere Gegner immer einkalkuliert werden. Die überragenden Leistungen brachten GanBaue mit nur 14 Gegen- und K.Lemcke mit 100 Angriffstoren. Beide gegnerischen Mannschaften zeigten sich als zwar noch unerfahren, aber faire und sympathische Gegner. Neumünster ist auf kurze Sicht vielleicht etwas mehr zuzutrauen; aber auch Husum scheint entwicklungsfähig. Beide Teams hatten jedoch gegen die auf Vollidampf spielenden Bremer nie den Hauch einer Chance. lem-

## FREUNDSCHAFTSSPIELE

23.06.79: AUSWAHL TFC ST.PAULI - TKC BREMER KICKERS B 27-5 (108:53)

TFC: Mahnke (8-0), Krieger (7-1), R.Stüve (6-2), L.Stüve (6-2).

TKC B: Noske (4-4), Thomas (1-7), Baumgarten (0-8), Lange (0-8).

Im Anschluß an das Punktespiel folgte eine Freundschaftsbegegnung der durch Noske (für Sroka) verstärkten B-Mannschaft des TKC gegen eine buntgemischte Auswahl des TFC St.Pauli. Mit Baumgarten und Lange hatte das TKC-Team zwei absolute Neulinge aufgeboten, die zwar (noch) keine Punkte holten, jedoch - gemessen an ihrer TK-Erfahrung - auch nicht enttäuschten. Beide konnten zunächst recht gut mithalten, fingen jedoch jeweils in der 2. Halbzeit die entscheidenden Tore ein. Thomas konnte bei 9:40 Toren trotz des Punktgewinnes einmal mehr nicht in der B-Mannschaft überzeugen. Tagessieger war - wie erwartet - Günter Mahnke. nos-

## DTFV-POKALWETTBEWERB

16.06.79: TKC BREMER KICKERS - TFG 38 HILDESHEIM SEN. 16-16 (81:85)  
TKC: K.Lemcke (6-2), Ganßauge (5-3), Weichert (3-5), Stellmacher (2-6).  
TFG: Minnich (8-0), Netzel (4-4), Wedekin (3-5), Stiehler (1-7).

## SZENEN AUS ...



... Ganßauge (li.) - Stiehler 5:5. Der TKC-Spieler holte den ersten Bremer Punkt, wirkte aber trotz 3-3 Pkt zeitweise übernervös.



... Weichert (re.) - Netzel 5:8. Der Huchtlinger war lange Zeit als 4. Mann unstritten, bewies aber in der Schlußphase das in ihn gesetzte Vertrauen.

... Stellmacher (li.) - Minnich 3:7. Keine Chance für den TKC-Jahresmeister, der nie richtig ins Spiel kam. Nach 14 Siegen in Folge in der TKC-Liga kamen im Clubkampf nur 2-6 Punkte heraus.

Als das "Spiel der Spiele" war die Begegnung in Bremen angekündigt worden - und es wurde ein Kampf auf Biegen und Brechen. Nicht verloren und trotzdem ausgeschieden - das war schließlich die Bilanz für den TKC. In einem an Spannung kaum zu überbietenden Match trennten sich TKC und TFG mit 16-16 Punkten; das Torverhältnis gab jedoch den Ausschlag für die Niedersachsen, die somit das Viertelfinale gegen Kickers Hamburg erreichten. Die Begegnung war von anfang an durch verbissene, aber immer faire Spiele gezeichnet, in denen um jedes Tor gekämpft wurde. Hier die Punktfolge: 1-3, 3-5, 7-5, 7-9, 8-12, 12-12, 14-14 und 16-16. Als es im letzten Durchgang um die Entscheidung ging, lag Stellmacher drei Minuten vor Schluß nur mit 1:2 gegen Netzel zurück, und Lemcke führte an der Nebenplatte mit 7:3 gegen Stiehler. Das wäre zu diesem Zeitpunkt der TKC-Sieg gewesen! Doch Stellmacher fängt Tor um Tor ein, Lemcke versucht, seine Tordifferenz zu verbessern, kassiert dabei aber zwei weitere Stiehler-Treffer. Abpfiff: Aus und vorbei! Mit 5 Toren Vorsprung hatten die Senioren das Pokalspiel für sich entschieden! Die Enttäuschung war natürlich groß, als sich trotz dreifachen Nachrechnens nichts an der Differenz änderte, doch im nächsten Jahr erwartet uns ein neuer Pokal-Wettbewerb.

Trotz der Bedeutung der Partie war es ein durchweg faires Spiel, daß - sieht man einmal von den beiden Unentschieden ab -



... K.Lemcke (re.) - Wedekin 8:1. Den ersten TKC-Sieg holt der Huchtlinger auf beeindruckende Weise gegen den Altmeister. Das entscheidende letzten Spiel wollten die Tore jedoch nicht mehr fallen.



Es war ein Spiel, über das man noch lange reden kann. Nach dem Abpfiff diskutieren (von links) Wedekin, Netzel, Minnich und Stiehler.

DEM '79  
BERLIN

Unter der hervorragenden Regie des Organisationstrios sah Berlin Ende Mai die diesjährige "Deutsche". Acht Kicker vom TKC waren dabei vertreten, von denen jedoch Sroka, Thomas und Lange, die mit ihren Gruppenplatzierungen überraschten, sowie R.Lemcke und Weichert bereits in der 1. Runde ausschieden. Knapp qualifizieren konnten sich Wagner und Noske, klar dagegen K.Lemcke, für den das "Aus", ebenso wie für Wagner, in der 2. Runde kam. So war als einziger "Überlebender" vom TKC nur noch Winfried Noske im Rennen, der - als seine beste Platzierung bei einem Turnier überhaupt - einen beachtlichen 28. Rang in der Schlußwertung belegte. Das Finale Ritter - Glück fiel wie schon gewohnt vom Leistungsstandard der vorherigen Spiele deutlich ab. Mit 2:1 blieb Titelverteidiger Ritter siegreich und konnte den durch den Berliner Hertha-Spieler Klemann überreichten Pokal erneut übernehmen; einen Pokal, den man jedoch genauso Werner Glück gegönnt hätte.

jeweils hohe Siege für beide Seiten sah. Herausragender Spieler und "Vater des Sieges" war Michael Minnich, der an alte Glanzzeiten anknüpfen konnte. nos-

UHLEMEIER/JANSSEN  
RALLYEMEISTER '79

Die TKC-Rallye "Rund um Bremen '79" war ein voller Erfolg! Bei herrlichem Wetter konnte TKC-Manager und Rallye-Fahrleiter Winfried Noske am ersten Mai-Sonnabend sieben Teams im 5-Minuten-Rhythmus auf die rund 150 km lange Strecke schicken. Dank des Mitwirkens vieler aktiver und ehemaliger TKC-Mitglieder und - nicht zu vergessen - der holden Weiblichkeit kam ein buntes Feld zustande, das schon bei den ersten Aufgaben mächtig ins Schwitzen und Fluchen geriet. Nach knapp 4 Stunden und einer etwas erschwerten Runde um die Hansestadt waren jedoch beim Glas Bier alle Mühen und Strapazen vergessen. Klarer Sieger wurde das Team Heiner Uhlemeier und Uwe Janssen (TKC-Kicker von 1969) auf Opel Kadett vor den beiden VW-Teams K. Lemcke/Manschke und Weichert/Decker. Erfreulich war, daß alle gestarteten Fahrzeuge nahezu unbeschädigt auch im Ziel eintrafen, wenn auch Wagner/R.Lemcke recht lange auf sich warten ließen. Einstimmiger Tenor: Die Fahrt hat unheimlich Spaß gemacht, und diejenigen, die nicht dabei waren, wissen gar nicht, was sie alles verpaßt haben. Und so war dann auch die am häufigsten gestellte Frage: Wann fällt der Startschuß zur nächsten TKC-Rallye?

Das Klassement:

- |   |         |
|---|---------|
| 1. Uhlemeier/Janssen<br>(Werther/Bremen) Opel Kadett  | 169 Pkt |
| 2. K.Lemcke/Manschke<br>(Bremen/Bremen) VW Polo       | 142 Pkt |
| 3. Weichert/Decker<br>(Bremen/Bremen) VW 1302         | 124 Pkt |
| 4. Plenikowski/Ganßauge<br>(Bremen/Bremen) Opel Manta | 96 Pkt  |
| 5. Wendland/Mues<br>(Verden/Dörverden) Opel Ascona    | 91 Pkt  |
| 6. Sroka/Söder<br>(Verden/Bremen) Toyota Corolla      | 78 Pkt  |
| 7. Wagner/R.Lemcke<br>(Bremen/Bremen) Opel Kadett     | 51 Pkt  |

nos-



# Arminen-Post

Clubberichte des 1. TFC Arminia Warburg  
Inhalt: Georg Sandten + Dieter Scholz  
Clubadresse: G. Sandten, Oststr. 26, 353 Warburg

Nr. 4  
Aug. 79

## 19.5. - Knapper Sieg gegen »TKC Langstein«

An einem sonnigen Samstag im Mai fand das 2. Freundschaftsspiel des TKC-Arminia Warburg statt. Zu Gast war diesmal die Mannschaft des TKC Vita Nova Helsungen. Das Team, bestehend aus den Brüdern G. u. H. Langstein, St. Bär u. Klaus Kaiser traf am frühen Nachmittag in Warburg ein.

Das Spiel fand unter guten Bedingungen statt; erst vor kurzem war ein Keller entrümpelt und zum Clubspielraum ernannt worden.

Die Begrüßung der Gäste war kurz aber herzlich.

Und nun entwickelte sich ein Tipp-Kick "Krimi", der seinesgleichen sucht.

Die ersten 2 Spiele gingen durch Siege der Gebrüder Langstein an Helsungen, doch Ullmann und Sandten wichen den Punktestand wieder aus. In der 5. Runde erreichte die Spannung ihren Höhepunkt, als zum ersten und einzigen Male ein Langstein bezwungen wurde. Dieses Kunststück vollbrachte "Kunter", der Spielstand lautete somit 10:10. Der Jubel war groß, als die Arminen durch Siege von K. Rubach u. D. Scholz zum ersten Mal in Führung gingen. (17:10) Durch 2 Langstein-Siege wurde das Punktekonto ausgeglichen. In den beiden Schlußspielen stellten Rubach und Ullmann mit 2 Siegen den 18:14 Arminiensieg sicher. Unser Sieg ist vor allen Dingen durch die Ausgeglichenheit der einzelnen Spieler verdient, während bei Vita Nova wohl doch noch ein zu großes Leistungsgefälle besteht.

Keine Reaktion !

Nicht nötig hatte es offenbar der TFC, uns eine Antwort auf ein Freundschaftsspielangebot zu geben. Mitte Juli hatte ich eine Karte mit Anfrage an Peter Hayes geschickt, Resultat: siehe links.

## 21.7.-Marathon-Tour nach Helmstedt

Schon am frühen Vormittag packten Hermann, Herbert und Konrad ihr Tipp Kick Werkzeug zusammen und machten sich auf die Socken nach dem 250 km von uns entfernten Helmstedt. In Astfeld bei Goslar wurde Georg an Bord genommen, der sich dort eine Woche von der nervenaufreibenden letzten Tipp Kick Saison erholte. Von dort ging es weiter durch dutzende von verschlafenen Dörfern bis Helmstedt. Endlich angekommen fanden wir nach einigen Schwierigkeiten auch den Spielort, das JFBZ.

Nach der Begrüßung gings dann gleich zur Sache. Nach den ersten 4 Spielen war der Punktstand noch ausgeglichen, doch dann erkämpften Schrader und Braun einen 4-Punkte-Vorsprung für die SPvvg, den wir nicht mehr ausgleichen konnten. Doch es blieb bis zum Schluß spannend wo es dann 17:15 für Helmstedt I hieß.

Enttäuschend besonders "Kunter" Ullmann, der kein Bein auf die Erde bekam, auch Konrad hatte wohl nicht seinen besten Tag erwischt.

Im Spiel gegen Helmstedt II kamen wir zu einem mühelosen 3:1 Sieg, aber Fortunas 2. Anzug war nun wirklich kein Prüfstein für uns.

Clubchef Detlef überreichte uns einen Wimpel der Stadt, wir hoffen uns beim Rückspiel im Herbst in Warburg revanchieren zu können.

Da wir schon mal so weit waren, wollten wir uns eine Besichtigung der Zonengrenze nicht entgehen lassen, doch die Suche artete zu einer mittleren Odyssee aus, die ihren Höhepunkt erreichte, als wir bei Checkpoint Alpha angelangt waren. Schließlich erreichten wir aber doch noch eine günstige Stelle, wo die mitgebrachten Koteletts verspeist wurden.

Als dann gings wieder um einige Erfahrungen reicher in Richtung Heimat.

TKC ARMINIA WARBURG-TKC VITA NOVA HELSUNGER 18:14 116:115					
	G. Langstein	H. Langstein	K. Kaiser	St. Bär	
K. Rubach	6:9	4:7	10:8	9:6	4:4
H. Ullmann	6:11	9:6	8:7	10:7	6:2
D. Scholz	1:10	5:8	9:1	7:4	4:4
G. Sandten	4:9	12:16	5:0	11:6	4:4
	8 - 0	6 - 2	0 - 8	0 - 8	

FORTUNA HELMSTEDT I-ARMINIA WARBURG 17:15 123:110					
	H. Scholz	G. Sandten	H. Ullmann	K. Rubach	
D. Schrader	6:10	9:10	14:6	11:5	4:4
E. Braun	5:11	6:4	10:8	7:4	6:2
C. Lohde	5:8	7:10	5:10	3:6	0:8
S. Claus	11:4	7:7	10:1	7:6	7:1
	6 - 2	5 - 3	2 - 6	2 - 6	

## Arminen-Geflüster

Auf dem Weg zu den Spielräumlichkeiten wurde "Jenny" Jähnel von Ex-Mitglied "Eule" Grimm tötlich angegriffen, so daß er zu Boden stürzte. Es entstand dabei Totalschaden an "Jennys" TK-Spieler und Torwart.+++++  
Der Meister der 2. Liga, Uwe Polle (auch Zeppi genannt) nahm bei der Saisonabschlußfeier etwas zuviel von den gereichten "Milchmixgetränken" zu sich. Bei der Meisterehrung waren ihm die Füße sichtlich zu schwer geworden und er mußte sich des öfteren in die Horizontale begeben.+++++  
"Kunter" Ullmann bekam als Sachpreis zur Meisterschaft einen Wecker. Der Ärmste muß morgens um 4.30 Uhr aufstehen. Dementsprechend schlüfrig spielte er in seinen ersten beiden Saisonspielen.+++++  
Jetzt auch Bibelforscher im TKC! Mit unserem neuen Mitglied Roland Krug sollte man sich nicht in Diskussionen über die Bibel einlassen. Wenn er sich auch noch nicht so im Tipp-Kick auskennt, auf seinem Gebiet ist er nicht zu schlagen.+++++

## Tipp den Meister 19/80!

Zu dieser Aktion, bei der es auch Preise zu gewinnen gibt, gaben 26 Spieler ihren Tip ab. Überraschend trauen die meisten Altmeister Kunter die Verteidigung seines Titels nicht zu. Hier die Tips:

- Georg Sandten : 8 Stimmen
- H. Scholz : 8 Stimmen
- H. Ullmann : 6 Stimmen
- K. Rubach : 2 Stimmen
- D. Hinkel : 1 Stimme
- B. Ortseifen : 1 Stimme

## Tipp-Kick Toto

Nun gibt's Tipp-Kick Toto auch bei uns. Die Ergebnisse der 11 interessantesten Spiele von den 17 eines jeden Wochenendes müssen jeweils getippt werden. Dabei ist es bei uns aber wesentlich billiger als beim richtigen Toto. Eine Tipreihe kostet nur 25 Pfennig.

Also: mitmachen!

**NEU**  
auf dem Markt

# Abschlusstabellen Saison 78/79

## 1. Liga

## 2. Liga

1. H. Ullmann	34	57:11	288:187	1. U. Polle	33	54:12	212:140
2. H. Scholz	34	46:22	267:199	2. D. Scholz	33	49:17	176:92
3. K. Rubach	34	43:25	216:151	3. W. Klaholz	33	47:19	131:82
4. G. Sandten	34	43:25	207:158	4. A. Nüchter	33	43:23	143:107
5. B. Ortseifen	34	43:25	267:221	5. B. Sobolewski	33	36:30	124:113
6. K. Wagemann	34	41:27	215:180	6. A. Mauer	33	35:31	127:116
7. J. Stute	34	40:28	195:170	7. H. Berendes	33	32:34	107:127
8. R. Klinger	34	39:29	234:201	8. K. Humpert	33	31:35	159:137
9. D. Hinkel	34	37:31	202:198	9. M. Remmert	33	25:41	82:105
10. E. Behne	34	35:33	227:199	10. P. Dingerkus	33	18:48	77:136
11. E. Kroh	34	34:34	208:200	11. P. Witt	33	17:49	70:125
12. A. Lorkowski	34	34:34	169:201	12. W. Jahnel	33	12:54	78:146
13. A. Jakob	34	33:35	169:166				
14. K. Aebischer	34	26:42	149:194				
15. P. Schnieder	34	24:44	151:188				
16. B. Brandt	34	18:50	136:226				
17. M. Kramer	34	13:55	104:196				
18. R. Grimm	34	6:62	85:256				



## Meisterschaft 78/79 - eine Nachbetrachtung

Souveräner Meister der 1. Liga wurde Herbert Ullmann, der in seinen letzten Spielen stark abfiel und von seinem in der 1. Serie erspielten Punktepulver zehrte. Erst mit 11 Punkten Rückstand folgt der 2., Hermann Scholz. Nach einem starken "Endspurt" belegten K. Rubach und G. Sandten noch die Plätze 3 und 4. Etwas überraschend kam der Abstieg von Alfons Jakob.

In der 2. Liga, in der eine Dreifachrunde ausgespielt wurde, belegte Uwe Polle Rang 1. Einen hervorragenden 2. Platz belegte Dieter Scholz in seiner 1. Saison. Der letzte, W. Jahnel, bewies in seinen letzten Spielen aufsteigende Form, kam aber trotzdem nicht mehr vom letzten Platz weg. Mit der Beleuchtung der Rot-Laterne ist er in der neu geschaffenen 3. Liga einer der Favoriten.

Der Jahresmeister 79/80 wird nun in 3 Quartalen bis zum Mai des nächsten Jahres ermittelt. Nach jedem Quartal gibt es Auf- und Abstieg. Für Spannung dürfte also gesorgt sein.

## Warum ist immer Schluß?

Arminen-Post S.3

# TFB - POST

№. 3

Vereinszeitung des  
Tischfußballbundes  
v. 1977 Hildesheim-  
Drispenstedt



## CLUBLIGA

75 Meisterschaftsspiele müssen noch ausgetragen werden. Dennoch scheint die Entscheidung über den Titel schon gefallen zu sein: Dirk Kandziora präsentiert sich weiterhin in Spitzenform und ist nun schon seit 35 Punktspielen ungeschlagen. Lediglich Andreas Koppe könnte ihm den Titel noch streitig machen. Schon am 1. Spieltag hagelte es Sensationen. Unter anderem schlug A. Medzich in einem wirklichen Nervenkrieg Titelverteidiger Treder mit 3:2, nachdem es zur Halbzeit noch 1:0 für Treder hieß. Sehr gute Leistungen zeigten auch Koch und Foit sowie die beiden Neulinge Thomas Jabs und Petra Medzich. Enttäuschend bisher Frank Nachtigall, von dem man diesmal glaubte er könne in der Spitzengruppe mitmischen. Pech hatte Thomas Kehr, der seine Spiele immer nur sehr knapp verlor. Seine Abwehr zählt dennoch zu den besten im TFB.

## Aktuelle Tabelle /Serie II/79

1. A. Treder (M/P)	32: 8	141:73
2. K. Koch	29: 9	145:80
3. D. Kandziora	28: 2	100:55
4. J. Foit	26:12	105:73
5. F. Nachtigall	14:16	76:85
6. P. Medzich (N)	8:18	27:60
7. T. Jabs (N)	8:22	34:59
8. Ma. Demant	5:11	14:36
9. T. Meyer	4:10	13:42
10. A. Medzich	4:22	29:70
11. M. Könneker (N)	2:12	13:35
12. T. Kehr (N)	2:20	15:42
13. A. Koppe	0: 0	0: 0

## Lokald Derby gegen TFG '38

In unserem ersten Freundschaftsspiel, das gleichzeitig das erste Lokald Derby in Hildesheim überhaupt war, trafen wir auf die III. Mannschaft der TFG '38 Hildesheim. Das Ergebnis hatten wir uns allerdings anders vorgestellt - das Spiel ging mit sage und schreibe 29:3 bei 146:62 Toren für den TFB verloren.

Dabei spielten jedoch eine Reihe ungünstiger Faktoren eine Rolle. Durch den ungünstigen Termin bedingt, konnten wir mit nur 2 Mann aus der I. Mannschaft (Kandziora u. Koppe) antreten und mußten die fehlenden kurzfristig ersetzen. An Stelle von Treder spielte Nachtigall und für "Conny" Koch mußten wir uns den TFGer Andreas Brandes ausleihen, der, meiner Meinung nach wegen der fehlenden Motivation, sehr schwach spielte und insgesamt nur 6 Tore erzielte. Vielleicht ist ein weiteres Treffen, aber diesmal in Bestbesetzung, im Herbst möglich. Spielstärkemäßig sind wir sicher genauso gut wie Fortuna Dudinghausen.

TFG '38 Hildesheim III - TFB '77 Drispensstedt 29:3 146:62

	Brandes	Kandziora	Koppe	Nachtigall		
Arnold	14:2	10:7	9:7	14:1	8:0	47:17
Schrader	9:1	5:5	7:6	9:2	7:1	30:14
Stuhr	9:1	8:2	7:5	16:9	8:0	40:17
Gottschalk	7:2	4:5	8:3	10:4	6:2	29:14
	0:8	3:5	0:8	0:8		
	6:39	19:27	21:31	16:49		

## KURZMELDUNGEN...

- Den 1. Vereinspokal gewann Andreas Treder mit einem überragendem Torverhältnis von 39:6. Im Endspiel ließ er Torsten Meyer keine Chance: Treder siegte 15:0. Sensationell flog in der 1. Runde Kandziora aus dem Pokal. Er wurde von Michael Demant mit 6:2 besiegt.
- Die Doppelmeisterschaft der Serie I/79 ging an das Paar Kandziora/Koppe. Zweiter wurde überraschend die Kombination Nachtigall/Ma. Demant.
- Seltsame Angewohnheiten zeigt neuerdings Andreas Treder: er zerlegt nach jedem Spiel seinen Torhüter, vorallem wenn es nicht ganz so läuft, wie er sich es vorstellt. Das aber war in letzter Zeit ziemlich häufig der Fall...

## - Aufteilung Saison 79/80 -

1. LIGA	2. LIGA	3. LIGA
E. Behne	K. Aebischer	P. Dingerkus
D. Hinkel	B. Brandt	K. Humpert
E. Kroh	A. Jakob	W. Jahnel
A. Lorkowski	W. Klaholz	R. Krug
B. Ortseifen	M. Kramer	W. Löwigt
K. Rubach	A. Mauer	M. Remmert
G. Sandten	A. Nüchter	J. Salmen
H. Scholz	U. Polle	A. Schnieder
H. Ullmann	P. Schnieder	H. Schünemann
K.-H. Wagemann	D. Scholz	D. Wildner
	W. Scholz	R. Witt
	B. Sobolewski	F. Wolf

## Sie verließen uns:

### REINHARD KLINGER:

Mit ihm verloren wir zwar keinen überdurchschnittlichen, aber trotzdem starken Spieler. Seine Unbeständigkeit hinderte ihn daran, einmal einen ganz großen Erfolg zu erlangen. In seiner neuen Heimatstadt Emden gibt es ja leider (noch) keinen TK-Club. Vielleicht kann er ja zur Gründung beitragen?

**JOHANNES STUTE:** Da er sein 2. Hobby neben dem Tipp-Kicken, die Jägerei, nun zum Zweitberuf auserkoren hat, bleibt ihm zum Absolvieren der Spiele keine Zeit mehr.

**RÜDIGER GRIMM:** "Eule" war in der vergangenen Saison ohnehin nur noch Punktlieferant in seiner Liga. Hoch anzurechnen ist ihm, daß er seine Spiele überhaupt noch zu Ende führte.

**H. BERENDES:** "Der Alte" ließ schon in der letzten Saison meistens jede Einstellung zum Spiel vermissen und kündigte seine Mitgliedschaft auf.

# MEDO POST

NR.3 | NACHRICHTEN



## DEM'80 in Hannover

Zum 15jährigen Vereinsjubiläum der Medo Kickers Hannover im nächsten Jahr ist es uns gelungen, die ebenfalls 15. Ausspielung der Deutschen Einzelmeisterschaft nach Hannover zu holen.

Am 18./19. Oktober 1980 werden sich im Freizeitheim Ricklingen die Tipp-Kick Elite und deren Nachfolger treffen, um ihren gemeinsamen Meister zu finden. Noch ist es über ein Jahr hin, aber schon heute sind wir um eine Organisation der Meisterschaft bemüht, die der von Berlin in nichts nachstehen soll. Die Medos laden Euch recht herzlich nach Hannover ein. Näheres wird noch folgen. Aber schon heute vormerken:

18./19. OKTOBER 1980 DEM in HANNOVER

!!!REGIONALLIGA!!!!!!!REGIONALLIGA!!!!!!!REGIONALLIGA!!!!!!!REGIONALLIGA

Unser erstes Auswärtsspiel führte uns nach Helmstedt. Und obwohl wir selbst schon etwas zu spät kamen, mußten wir feststellen, daß nur eine TK-Platte und nur eine halbe Mannschaft vorhanden war. Den Rest mußte man erst besorgen! Mit einstündiger Verspätung ging es dann los. Die I. Mannschaft gewann mit 32:0 (überragend der höchste Sieg in der Vereinsgeschichte) und die II. mit 30:2. Einziger Punktebüßer an diesem Tag war Andreas Nordmann gegen Detlef Schrader. Die I. Mannschaft führt weiterhin mit 12:0 Punkten die Tabelle an, während die II. bei jetzt 6:6 Punkten auf den 6. Platz zurückrutschte.

EISTERSCHAFT!!!!!!DOPPELMEISTERSCHAFT!!!!!!DOPPELMEISTERSCHAFT!!!!!!DOP

Erstmals wurde eine Doppelmeisterschaft ausgetragen. Einem Erstligisten wurde jeweils ein Zweitligist zugelost. Als Sieger ging an diesem Abend zur allgemeinen Überraschung das Paar Bäte/Schrader hervor. Es folgten die beiden favorisierten Paare Hennings/A. Pohl, denen bei 10:4 Punkten einer zum Titel fehlte, sowie M. Szyszka/A. Nordmann mit 9:5 Pkt. Die weiteren Plazierungen: 4. Tscherner/Henry Baas 8:6 Pkt.; 5. Ragotzki/Herm. Baas 7:7 Pkt.; 6. K. Nordmann/Borkowski 6:8 Pkt.; 7. Wegener/Farnbacher 3:11 Pkt. und 8. Echtermöller/Lindermayr 2:12 Pkt. Die Meisterschaft machte allen sehr viel Spaß und wird deshalb zur ständigen Einrichtung werden.

T!!!!VEREINSMEISTERSCHAFT!!!!!!VEREINSMEISTERSCHAFT!!!!!!VEREINSMEIST

Die erste Serie der diesjährigen Vereinsmeisterschaft wurde zu einer ziemlich eintönigen Angelegenheit. Michael Szyszka beherrschte seine Gegner und wurde verdient zum zweiten Mal hintereinander Serienmeister. Fragwürdig ist zur Zeit das schlechte Abschneiden

von Andreas im Verein. Ebenfalls enttäuschend das Abschneiden von Reinhard Bäte, der auch schon bessere Zeiten erlebt hat. Im Falle der Absteiger war es etwas spannender. So konnte sich Bernd Wegener erst am letzten Abend gegen Werner Bierschenk durchsetzen.

Die Abschlusstabellen:

1. Liga						
1. Michael Szyszka	22	17	3	2	37:7	146:72
2. Andreas Hennings	22	15	1	6	31:13	128:88
3. Joachim Pohl	22	12	3	7	27:17	112:101
4. Joachim Kelle	22	10	4	8	24:20	117:106
5. Peter Szyszka	22	10	4	8	24:20	109:102
6. Hermann Baas	22	8	7	7	23:21	108:113
7. Henry Baas	22	8	6	8	22:22	104:109
8. Reinhard Bäte	22	9	2	11	20:24	108:102
9. Bernd Wegener	22	6	6	10	18:26	106:123
10. Werner Bierschenk	22	6	5	11	17:27	78:99
11. Norbert Sandermann	22	5	1	16	11:33	87:139
12. Andreas Tscherner	22	3	4	15	10:34	90:134

2. Liga						
1. Karsten Nordmann	22	18	3	1	39:5	154:64
2. Klaus Lindermayr	22	14	6	2	34:10	141:57
3. Andreas Nordmann	22	15	3	4	35:11	148:87
4. Andreas Pohl	22	14	2	6	30:14	121:77
5. Stefan Echtermöller	22	10	4	8	24:20	107:103
6. Michael Ragotzki	22	9	3	10	21:23	142:133
7. Torsten Farnbacher	22	9	3	10	21:23	80:99
8. Detlef Schrader	13	10	-	3	20:6	116:58
9. Volker Borkowski	22	5	2	15	12:32	78:123
10. Ralf Diedrich	13	4	2	7	10:16	64:77
11. Mario Jacob	13	3	3	7	9:17	35:48
12. Andreas Menze	22	2	4	16	8:36	56:112
13. Michael Tschander	22	2	2	18	6:38	50:182
14. Jürgen Hausmann	13	1	3	9	5:21	22:94

Die drei Aufsteiger sollten es in der 1. Liga von Anfang an konzentriert anpacken, sonst sind sie schnell wieder da, wo sie herkommen. Gespannt darf man sein, ob sich einer der bisherigen Zweitligisten, wie Andreas Pohl oder Stefan Echtermöller, gegen die Absteiger durchsetzen kann. Da einige Spieler in dieser Serie öfters gefehlt haben wurde ihnen eine Serie aberkannt. Im nächsten Halbjahr ist ein besserer Spielablauf wünschenswert, damit es nicht wieder Abende mit nur 2 oder 3 Barteien gibt.

!!!DTFV-POKAL!!!!!!DTFV-POKAL!!!!!!DTFV-POKAL!!!!!!DTFV-POKAL!!!!!!DTFV

In der zweiten Runde ging es nach Wöllstadt. Einem Team, das auch zumindest den Aufstieg in die 2. Bundesliga anstrebt. Um so überraschender der hohe 21:11 Sieg. Überragender Spieler an diesem Tag war Joachim Pohl mit 8:0 Punkten, darunter sogar ein Sieg gegen Exmeister Rainer Suchan.

In der dritten Runde kam es dann wie es kommen mußte. Die SSG Stuttgart wurde uns zugelost. Und noch am Tag der Auslosung kam es dann nachts in Hildesheim zur wohl am schnellsten ausgetragenen Pokalbegegnung. Die Stuttgarter, wohl übermüdet, denn alle vier Akteure waren auf der DEM immerhin unter den ersten acht, gewannen diese nächtliche Begegnung der dritten Art mit 19:13. Sehr enttäuschend die nur 4:4 Punkte von Andreas, der wohl gemerkt hat, was ihn auf der DEM erwartet hätte. Vielen Dank an das Hildesheimer Clublokal, das uns zu dieser späten Stunde ihre Räumlichkeiten zur Verfügung stellte, und an die Stuttgarter, daß sie dieses nächtliche Theater mitspielten. Und viel Glück im weiteren Pokalverlauf.

E N D E

# Das Blatt

Sept. 1979

Informationen über Spryq Fortuna Helmstedt

**spannend**

Vereinsliga:

3. Quartal 1979, Zwischenbilanz

1. Eckhardt Braun	16	13	2	1	151 : 69	+82	28 : 4
2. Detlef Schrader (M)	14	13	1	1	143 : 60	+83	26 : 2
3. Christian Lohde (P)	16	7	4	6	83 : 67	+16	17 : 15
4. Frank Lohde (N)	16	6	2	8	64 : 70	-06	14 : 18
5. Torsten Wischnewski	14	5	3	6	66 : 69	-03	13 : 15
6. Mario Schrader	12	4	2	6	64 : 70	-06	10 : 14
7. Stefan Claus	4	4	-	-	35 : 28	+07	8 : 0
8. Michael Enzel (N)	14	1	2	11	30 : 96	-66	4 : 24
9. Ralf Napirata	6	1	-	5	35 : 62	-27	2 : 10
10. Hans J. Schubert (N)	12	-	1	11	20 : 100	-80	2 : 22

Entscheidende Spiele: Braun-D. Schrader 13: 9, 7: 8,

D. Schrader-C. Lohde	10: 1, 8: 3,	Braun-C. Lohde	4: 4, 8: 8
D. Schrader-F. Lohde	7: 6, 8: 7,	Braun-F. Lohde	4: 2, 8: 1
Wischnewski-Enzel	5: 2, 9: 1,	Wischnewski-C. Lohde	3: 3, 1: 11
Napirata-F. Lohde	10: 5, 4: 5,	Wischnewski'-F. Lohde	3: 2, 2: 2
Enzel-M. Schrader	3: 3, 0: 7,	Enzel'-Schubert	2: 4, 5: 4
C. Lohde-Claus	5: 7, 6: 7,	C. Lohde-M. Schrader	5: 3, 3: 4
M. Schrader-F. Lohde	9: 4, 2: 3,	M. Schrader-Wischnewski	8: 4, 3: 3
Claus-M. Schrader	12: 9, 9: 8,	F. Lohde-Enzel	3: 3, 2: 1
F. Lohde-Schubert	8: 3, 7: 2,	F. Lohde-C. Lohde	5: 1, 2: 3

In diesem Quartal wird es wohl wieder spannend bis zum letzten Spieltag bleiben. Die Entscheidung über Meistertitel bis zum dritten Platz wird unvermeidbar in den demnächst anstehenden Spielen zwischen Braun gegen Claus und D. Schrader gegen Claus fallen. Dieses Quartal konnten wir auch erstmalig mit zehn Mitgliedern das Quartal beginnen, unsere drei Neulinge Schlagen sich bis jetzt wie erwartet. Frank der Bruder von Christian Lohde war bei Beginn der einzige dieser drei der schon Tipp-Kick-Erfahrung hatte, die konnte er bis jetzt schon ganz gut ausspielen. Um den vierten Platz wird das wohl härteste Rennen laufen, von F. Lohde bis Napirata dürfte wohl noch jeder eine Chance auf diesen Platz haben. Sehr darf man auch noch auf das Abschneiden in den Nachholspielen des Stefan Claus gespannt sein.

VEREINS' POKAL-3. QUARTAL 1979/8

Qualifikationsrunde:	F. Lohde-Enzel	7:2	4:2
	Enzel-Schubert	1:0	3:2
	Schubert-F. Lohde	5:9	1:7
1. F. Lohde	27.8 Tore	8:0 Punkte	2. Enzel 4:4 Punkte
			3. Schubert 0:8

Vereinspokal: 1. Kunde

M. Schrader-wischnewski  
5:1 6:6

Braun-D. Schrader  
11:10/ 15:9

**Sensation**

Noch ausstehende Spiele: Claus-F. Lohde C. Lohde (P)-Napirata

Vereinsmeisterschaft: 2. Quartal 1979 Endstand

1. Detlef Schrader (M, P)	12	10	2	-	126: 57	+69	22: 2
2. Eckhardt Braun	12	8	1	3	90: 25	-05	17: 7
3. Stefan Claus	12	7	1	4	72: 61	+11	15: 9
4. Torsten Wischnewski	12	4	1	7	53: 68	-15	9: 15
5. Mario Schrader	12	3	1	8	83: 88	-05	7: 17
6. Ralf Napirata	12	3	1	8	50: 78	-28	7: 17
7. Christian Lohde	12	2	3	7	72: 101	-29	7: 17

Endscheidende Spiele: D. Schrader-Braun 15:5 12:4, Braun-C. Lohde 9:4

Braun-C. Lohde 10:13, D. Schrader-C. Lohde 10:10 11:3,  
M. Schrader-C. Lohde 3:6 15:6, Napirata-C. Lohde 6:5 8:8.

Vereinspokal: Vorschlußrunde

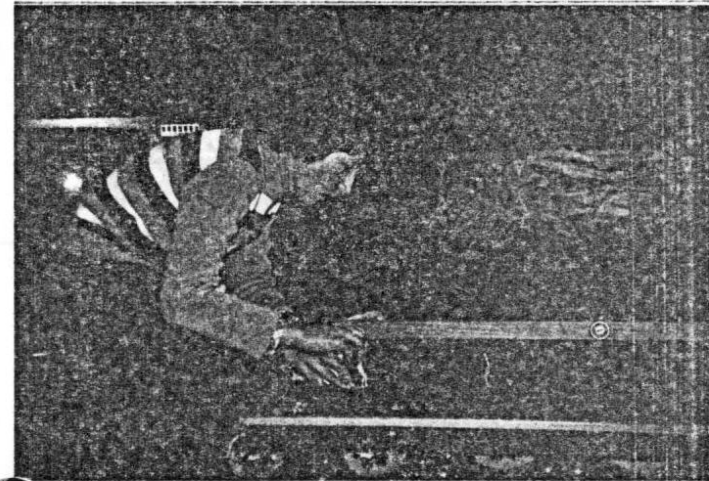
Claus-D. Schrader 4:8 6:6, C. Lohde-Napirata 6:4 5:5

Finalspiele:

Christian Lohde-Detlef Schrader

(3:3) 7:6 (1:0) 4:4

In zwei hochdramatischen Spielen um unseren Vereinspokal gelang es C. Lohde erstmalig D. Schrader zu entthronen. Im zweiten Spiel führte D. Schrader 1 ein einhalb Minuten vor Schluß klar mit 4:1 Toren als ihm ein vermeidbarer folgenschwerer Fehler unterlief aus dem das zweite Gegentor fiel. Kurz danach gelang C. Lohde noch ein alles entscheidender Doppelschlag der ihm dann zum Sieg verhalf.



links:

Mario Schrader einer unserer jüngsten Spieler. Er hat sich den 5. Platz im letzten Quartal erst in den letzten zwei Spielen gegen C. Lohde erkämpft. Mario verfügt bei uns jetzt schon über einen der besten Angriffe, seine größte Schwäche ist wie bei vielen von uns die Abwehr. Bei ein wenig mehr Interesse und Leidenschaft am Tipp-Kick müsste er sich noch verbessern können.

Fortuna-Pokal Turnier: 7.07.79

1. Eckhardt Braun 91:60 T. 16:4 P. 2. Stefan Claus 103:58 T. 13:7 P.  
3. Christian Lohde 69:65 T. 12:8 P. 4. Torsten Wischnewski 61:58 T. 11:9 P.  
5. Detlef Schrader, 6. Ralf Napirata, 7. Joachim Wilke, 8. Hans J. Schubert

Mannschaftsturnier:

Fortuna Helmstedt (1)-TKC Arminia Warburg (1) 17:15 Pu. 123:110 Tore  
Fortuna Helmstedt (2)-TKC Arminia Warburg (1) 1:31 Pu. 57:144 Tore  
Fortuna Helmstedt (1)-Fortuna Helmstedt (2) 25:7 Pu. 145: 56 Tore

1. Platz: Fortuna Helmstedt (1) 2 - - 42:22 Punkte 268 : 166 Tore  
2. Platz: TKC Arminia Warburg (1) 1 - 1 46:18 Punkte 254 : 180 Tore  
3. Platz: Fortuna Helmstedt (2) - - 2 8:56 Punkte 113 : 289 Tore



# OSSI-POST <sup>N</sup><sub>R.2</sub>

Redaktion u. Clubleitung: Christian Spiecker, Jägerpfad 7, Norden

Der Leitartikel

Tel.:(04931) 66 29

Die zweite Ausgabe der OSSI-POST, der Clubzeitung des bisher einzigen ostfriesischen Vereins TK-SpVgg. Norden 1979, liegt dem treuen Leser des Nord-ABC's vor. Bei der Bearbeitung des ersten Blattes seiner Art habe ich mich weiß Gott nicht mit Ruhm bekleckert. Das Ergebnis dieser sagenhaften Leistung gehört jedoch hoffentlich zu den Dauerbrennern dieses Regionalmagazins. Auch der Auftakt der zweiten Ausgabe ging ungewollt in die Binsen: es muß natürlich heißen, daß das Ergebnis nicht zu den Dauerbrennern des Nord-ABC's gehört. Ich bitte vielmals um Entschuldigung. Desgleichen geschieht natürlich auch für Nummer eins unserer Clubzeitung. Wir (d.h. ich) werde(n) alles versuchen, um unser Mitteilungsorgan sowohl in der Gegenwart als auch in der Zukunft lesenswert zu machen und so das etwaig verlorene Prestige wieder anzuheben. Ich wünsche mir, daß auch die Leser einige Schritte machen und die katastrophale Vorstellung aus ihren Sinnen streichen.

Dafür vielen Dank und viel Spaß beim Lesen,

Euer

*Christian Spiecker*  
Christian Spiecker

## Spielbetrieb

Den clubinternen Spielbetrieb kann man nur vorsintflutlich nennen. Alle Meisterschaftsrunden werden nach Turnierform ausgespielt. Daher ist die weiter hinten aufgeführte relative Tabelle, in der alle Werte außer dem Torverhältnis durch die Anzahl der Spiele geteilt werden, für die Norder SpVgg. „lebens“-Hötwendig. Auch einen Terminplan haben wir noch nicht (Treffen finden nach Absprache statt). Das Resultat: drei weitere Meisterschaftsrunden wurden ausgespielt (nicht gerade viel), zwei andere mußten wegen Überangebot (es kamen nur Abbo Eberhardt und ich) abgesetzt werden.

## Die Ergebnisse

3. Runde		4. Runde	
C. Spiecker-M. Huth	7+2 (6+0)	Spiecker -I. Bünting	7+2 (2+0)
G. Fröhlich-C. Spiecker	4+3 (0+0)	Eberhardt-M. Huth	0+8 (0+3)
M. Huth -G. Fröhlich	1+4 (0+1)	I. Bünting-Eberhardt	5+2 (2+2)
		M. Huth -I. Bünting	1+3 (1+0)
5. Runde			
Eberhardt -D. Ehr	1+3 (0+1)	Spiecker -Eberhardt	5+0 (5+0)
M. Huth -C. Spiecker	1+5 (1+1)	Eberhardt-M. Huth	0+6 (0+2)
D. Ehr -M. Huth	3+4 (1+0)	D. Ehr -Spiecker	8+7 (3+4)

Im Großen und Ganzen waren diese Ergebnisse einkalkuliert. Als Überraschungen kann man folgende Spiele werten: Michael Huth - Ihno Bünting 1+3 (in diesem Match besiegte David den Goliath, ein besonders dicker Hund); Detlef Ehr - Michael Huth 3+4

Kommentar u. Tabellen Seite 2

# OSSI-POST

(den viel beständiger spielenden Detlef Ehr hätte man eigentlich favorisieren müssen, da Michael in letzter Zeit wenig ansprechende Leistungen gebracht hat); Detlef Ehr - Christian Spiecker 8:7 (nicht die Punkteverteilung ist hervorstechend, sondern der „Torreichtum“ dieses Spieles ist gravierend, denn meistens wird das Spiel von beiden Parteien defensiv angegangen; bisheriger Rekord: Michael Huth - Christian Spiecker 5:6 nach Elfmeterschießen).

## Zahlen

Dauertabelle (Stand 7. Juli 1979)

## Tabellen

Pl.	Spieler	S	U	N	Punkte	Tore	Diff.	Torverhältnis	
1.	Christian Spiecker	12	8	-	4	16-8	60+37	+23	1,62162162
2.	Detlef Ehr	9	6	-	3	12-6	36+30	+6	1,2
3.	Michael Huth	13	6	-	7	12-14	44+41	+3	1,07317073
4.	Guido Fröhlich(pass)	5	4	-	1	8-2	24+8	+16	3
5.	Ihno Bünting	6	3	-	3	6-6	17+22	-5	0,77272727
6.	Michael Kunow	3	2	-	1	4-2	3+6	-3	0,5
7.	Jens Peters(passiv)	3	1	-	2	2-4	9+13	-4	0,69230769
8.	Abbo Eberhardt	11	1	-	10	2-20	12+48	-36	0,25

Relative Tabelle (Stand 7. Juli 1979)

Pl.	Spieler	Punkte	Tore	Diff.	Torverhältnis	
1.	Guido Fröhlich(pass)	1,6	4,8	+1,6	+3,2	3
2.	Christian Spiecker	1,3333	5	+3,083	+1,917	1,62162162
3.	Detlef Ehr	1,3333	4	+3,333	+0,667	1,2
4.	Michael Kunow	1,3333	1	+2	-1	0,5
5.	Ihno Bünting	1	2,833	+3,666	-0,833	0,77272727
6.	Michael Huth	0,9230	3,384	+3,153	+0,231	1,07317073
7.	Jens Peters(passiv)	0,6666	3	+4,333	-1,333	0,69230769
8.	Abbo Eberhardt	0,1818	1,090	+4,363	-3,273	0,25

# Rekorde Leistungen

## KRITISCH GESEHEN

Das torreichste Spiel wurde schon angesprochen: Detlef Ehr - Christian Spiecker. Das Endresultat war 8+7 (3+4). Der höchste Sieg wurde in Nummer eins erwähnt. Guido Fröhlich - Detlef Ehr 9+0 (Halbzeit 5+0). Am längsten ungeschlagen ist ebenfalls Guido Fröhlich. 8-0 Punkte bei 23+6 Toren war die Ausbeute der letzten vier Spiele. Abbo Eberhardt ist das Opfer seines eigenen Mutes. In den letzten 10 Spielen holte er leider keinen Punkt mehr und „sicherte“ sich den letzten Platz. Doch ich bin sicher, es kommen bessere Tage für Abbo.

Hier soll es nicht um die 2. Liga oder um die Erweiterung des Kicker-Repertoires, sondern um die verbotene Abwehr des Kickers im Strafraum. Die Neuregelung (Kicker muß erst angeschossen werden) ist ein echter Schritt rückwärts. Bei Spielen entsteht viel eher ein Streit, denn der Kicker wird beim Anschließen der eigenen Torlinie noch etwas

„nähergebracht“. Wenn der Kicker nicht angeschossen zu werden braucht, kann man die Richtigkeit der Schiedsrichterentscheidung viel leichter überprüfen. Ich hoffe jedoch im Namen von vielen anderen Spielern, daß die Auslegung dieser Regel schnellstens revidiert wird.

Die Seite 3 wird ausführlich über das erste TIPP-KICK-Turnier in Norden berichten.

# Keine Überraschungen

## Hoher Sieg



Am 1. und 2. September fand in der Gymnasiumsturnhalle in Norden das erste TK-Wochenende der SpVgg. Norden statt. Am Samstag spielte der „Lokalmatador“ gegen die TFG Hildesheim '38 und wurde wie erwartet mit 30- 2 Punkten und 171+ 55 Toren auf die Hörner genommen. Die beiden Norder Punkte holten der Vereinsneuling Alfred Buse, der zugleich bester Ossi war, sowie Clubchef Christian Spiecker jeweils gegen den keinesfalls enttäuschenden Thomas Hübner. Stärkster Hildesheimer war „Trigger-Rudi“ Fink, der insgesamt 54 Tore schoß (31,578947 %).

		TABELLE:					
		Rudi Fink	Thomas Hübner	Lothar Oehlmann	Dirk Kanziora	Punkte	Tore
Alfred Buse	3+12	8+ 8	3+ 8	4+ 7	1-7	18+35	
Abbo Eberhardt	1+11	0+10	1+ 8	1+ 7	0-8	3+36	
Detlef Ehr	2+20	1+11	3+18	5+ 7	0-8	11+56	
Christian Spiecker	6+11	7+ 7	3+13	7+13	1-7	23+44	
Punkte	8-0	6-2	8-0	8-0			
Tore	54+12	36+16	47+10	34+17			

Am Sonntag wurde dann ein Einzelturnier unter Beteiligung von zwei Bremer Kickers und drei Huchtingern durchgezogen, wobei die beiden Kickers Winfried Noske und Marcus Thomas sich allen Überlegen zeigten. Die Ergebnisse:

Gruppe I		
Winfried Noske	- Alfred Buse	11+3
Winfried Noske	- Thomas Richling	11+4
Winfried Noske	- Detlef Ehr	10+0
Alfred Buse	- Thomas Richling	8+5
Alfred Buse	- Detlef Ehr	6+3
Thomas Richling	- Detlef Ehr	6+4

Gruppe II		
Marcus Thomas	- Christian Spiecker	6+4
Marcus Thomas	- Detlef Schwarz	7+3
Marcus Thomas	- Marko Richling	5+4
Christian Spiecker	- Detlef Schwarz	7+6
Christian Spiecker	- Marko Richling	11+1
Detlef Schwarz	- Marko Richling	5+3

Spiel um den 7. Platz  
M. Richling-Ehr 7+3

Spiel um den 5. Platz  
T. Richling-Schwarz 3+4

Spiel um den 3. Platz  
Spiecker-Buse 9+1

### FINALE

Noske-Thomas 6+4

Danach verblieben noch mehr als 90 Minuten, also bildete man noch eine Landesauswahl BREMEN B und eine Stadtauswahl NORDEN B. In diesem Prestigekampf siegten die Bremer mit 21- 9 Punkten und 93+83 Toren. Wichtiger als alle oben aufgeführten Resultate jedoch waren die neu geknüpften Kontakte zu den sympathischen Gästen aus Hildesheim/Hannover und nicht zuletzt auch Bremen. Auch Erfahrungen spieltechnischer Art wurden gemacht. Als „Eremiten“-Club haben wir es im äußersten Nordwesten ja sehr schwer, uns durch Freundschaftsspiele zu profilieren. Deshalb sage ich allen Beteiligten hierfür Dank, daß es doch einmal geklappt hat.

Auch die 2. OSSI-POST findet nun ihr Ende; Ich bedanke mich, liebe TK-Freunde, und wünsche immer Euch **Gut Schuß**

Euer *Christian Spiecker* Christian Spiecker

# TKC - JOURNAL

OFFIZIELLES ORGAN DES TIPP-KICK CLUB NEUMÜNSTER von 1978

Nr. 10 - AUSGABE SEPTEMBER - 2. JAHRGANG - **kostenlos**

# Bretzke ist Meister

In der Vereinsmeisterschaft II/79 siegte für viele überraschend T. Bretzke doch recht deutlich. Platz 2 ging sehr knapp an Vorjahresmeister Schneider, hinter ihn S. Babel. Sich nach tollen Start mit Platz 4 begnügen mußten sich U. Paul hinter ihn die Gebrüder Matthes und der außer Konkurrenz spielende Holtmann.

## VEREINSMEISTERSCHAFT II/79

1. Bretzke	10	52-24 T.	16-4 P.
2. Schneider	10	59-36 "	13-7 "
3. Babel	10	44-32 "	13-7 "
4. Paul	10	39-34 "	12-8 "
5. B. Matthes	10	15-46 "	4-16 "
6. B. Matthes	10	20-55 "	2-18 "
+ 7. Holtmann	+ 12	+ + +	10-14 "

## JAHRESMEISTERSCHAFT

1. Bretzke	31 Punkte	1. Bretzke	48 Punkte
2. Babel	30 "	2. Babel	47 "
3. Paul	28 "	3. Paul	39 "
4. Schneider	27 "	4. Schneider	37 "
5. B. Matthes	17 "	5. B. Matthes	17 "
6. I. Matthes	15 "	6. I. Matthes	15 "
7. Osbahr	8 "	7. Behrens	13 "
8. Stange	5 "	8. Schories	8 "
9. Ihlenfeldt	4 "	8. Osbahr	8 "
10. Fröhlich	3 "	10. Maas	6 "

## POKALMEISTERSCHAFT II / 79

1. Uwe Paul
2. Thorsten Bretzke
3. Stefan Babel
4. Bernd Matthes

## Neumünster

### Ganz nebenbei...

Nerven kostete das Spiel gegen St. Pauli. Schneider fehlte ohne Abmeldung und B. Matthes mußte einspringen immerhin hatte er 6 Wochen nicht mehr gespielt!

3:29 Punkte, daß war der Endstand zwischen St. Pauli II und den TKC Neumünster.

TKC : Bretzke (3:5), Paul (0:8), Babel (0:8), Matthes (0:8)  
TFC: Conring, Grotkop (8:0), L. Stüve (7:1) R. Stüve (6:2)

EINE SEHR FAIRE PARTIE ! ! !

# letzte Chance!

Am 9.9.79 steigt das entscheidende "Abstiegsduell" gegen den VfB Husum

Hoher Favorit ist der VfB Husum, obwohl wir sicherlich eine Außenseiterchance und den Heimvorteil haben ... Probleme dürften die Husumer Schiedsrichterleistungen sein, diese sind "Garant" für den Husumer-Sieg. St. Pauli III bestätigt dieses! Zur Erinnerung gab es am 14.1.79 eine glatte 8:24 Niederlage, aber Bretzke und Paul haben sich gesteigert und mit Holtmann steht ein alter Kämpfer zur Seite, dennoch ist der Einsatz von Holtmann noch nicht gesichert.

Interessant dürfte es werden und Spannung liegt in der Luft, also auch in den Kampf!

Alle Regionalligaergebnisse auf einen Blick:

0:32 St. Pauli III      2:30 Kickers II      0:32 Buxtehude      2:30 Bremen  
3:29 St. Pauli II

**Deutsche Meisterschaft**

**UWE RITTER**

**VERTEIDIGT TITEL**

Die DEM 79 liegt schon einige Zeit zurück, deshalb sei hier nur ein kurzer Rückblick gegeben. Zunächst möchten wir uns dem allseitigen Lob für die Berliner Veranstalter anschließen. Die Zeit und Arbeit, die Wilfried Mietke, Heiner Müller und Wolfgang Sprung investierten, zahlte sich aus. Die Meisterschaft hatte Atmosphäre.

Für die TFG war es die erfolgreichste Meisterschaft seit 1971. Mit der erfolgreichen Titelverteidigung von Uwe Ritter, dem vierten Platz von Michael Fink und dem fünften von Dieter Mönning sahen wir diesmal sogar noch besser aus als die Stuttgarter, die Platz 2, 6, 7 und 8 belegten. Hätte Percy Holze sich nicht den Wirbel angebrochen und hätten Uwe Szyszka und

Norbert Fricke nicht gepaßt, hätten wir evtl. noch einen weiteren Spieler unter die Besten bringen können. Zum Verlaß: Pech oder Glück. Alle drei Hildesheimer Endrundenteilnehmer mußten in einer Gruppe spielen. Doch es war schon eine Leistung unter immerhin 146 Teilnehmern (Rekord) so weit zu kommen. Die Entscheidung fiel gleich in den vorgezogenen internen Spielen der TFG'er. Dieter Mönning zog den Kürzeren. Michi führte gegen Uwe bei Farbe 3:0 in der Halbzeit. Uwe machte daraus, gleichfalls mit Farbe spielend, einen 4:3 Sieg. Im Finale traf er auf den Südmeister Werner Glück. Nach einem übernervösen Endspiel, in dem Uwe die Defensivtaktik, der sich beide Spieler bedienten, besser beherrschte, kam Uwe mit einem 2:1 zur zweiten Deutschen Meisterschaft. Eine ganz außergewöhnliche Leistung!

**Bravo,  
 Uwe!**

zwei zweiten und einem dritten Platz kam Michi nach einem 2:3 gegen den BIV'er Röpke nun auf Platz 4. Dieter schlug den SSG'er Häfner im Spiel um Platz 5 mit 6:5. Bemerkenswert war noch der 23. Platz von Leotar Oehlmann. Weitere Plätze: 26. Minnich, 32. R. Fink, 64. M. Szyszka, 46. Netzel und 132. Brandes.



**DTFV - POKAL**

**Senioren - Bremen 16:16**

**„Jetzt wollen wir ins Endspiel“**

Nach dem knappen Sieg gegen Rehberge segeln die Senioren weiter auf Erfolgskurs. In Bremen kam es zum Tipp-Kick-Krimi. Mit 16:16 schied man im Vorjahr gegen TFG I aus. In Bremen sprach das Torverhältnis für die TFG. Michel Minnich wurde mit 8:0 Punkten und Bombentorverhältnis zum "Joker". Der 20:12 Sieg gegen Kickers Hamburg und der Einzug ins Halbfinale war schon fast Routine. Bester war diesmal Ralf mit 6:2. Dem Pokaltreff folgte ein Freundschaftsspiel TFG-Nachwuchs gegen Kickers II. Mit 12:20 fiel die Niederlage glimpflich aus. Kandziara holte gar 6:2 Punkte, während Gebr. Schrader und "Biene" Majek mit 2:6 etwas hinterherhinkten. Bratwurstgrillen, ein Seniorenabend auf Höhe 1 des Berghölzchens und "Riffifi" im Steinbergeck (Ralf griff tief in die Tasche) sorgten für einen gelungenen Abschluß.

Nach der Kritik auf Seite zwei muß erwähnt werden, daß das Senioren-team auch positive Akzente setzt. Aus Bremen kam ein Brief, in dem Fair-play und die lockere Einstellung der Senioren zum "Siegen-müssen" gelobt werden. Auch sportlich sieht es gut aus. Nach den Pokalerfolgen ist auch der Klassenerhalt in der Bundesliga in greifbarer Nähe. Die Leistungssteigerung des "Alten" und der Zugang Michael Minnich wirken sich hier besonders aus.

**Regionalliga: Leistungssteigerung nötig**

Mit jeweils hohen 30:2 Siegen kehrten unsere beiden Regionalligamannschaften aus Helmstedt zurück. Doch seien wir ehrlich, der RL-Neuling war kein ernsthafter Prüfstein. Immerhin ist positiv zu bewerten, daß Frank Gottschalk mit 7:1 Punkten für TFG III einen gelungenen Einstand feierte. Mit Rückkehrer "Beule" Hübner ist gleichwertiger Ersatz für

den unzuverlässigen Peter Plath gefunden worden. Bruder Manni gab in Helmstedt die einzigen zwei Punkte für TFG II ab. Es lief bei ihm an diesem Tage nicht.

Eine schwache Vorstellung lieferte unsere Zweite beim 20:12 gegen die Wolfsburger. Nur Cussy Engelke bewies mit 8:0 Punkten und 44:14 Toren, daß mehr drin war. Bei TFG III wirkte sich das Fehlen von Oehlmann aus. Reservist Gottschalk holte keinen einzigen Stich. Gegen die Schöpenstedter wird es schwer werden.



Unsere drei erfolgreichen Kicker: Uwe Ritter (oben), Michi Fink (li.) und Dieter Mönning (re.). Mit diesen 3 Spielern kam die TFG unter die ersten Fünf!

**AUF EINEN BLICK**

**DTFV - POKAL**

Bremer Kickers - TFG Sen. 16:16 81:85  
 TFG Sen. - Kickers Hamburg 20:12 74:59

**REGIONALLIGA**

Helmstedt - TFG II 2:30  
 Helmstedt - TFG III 2:30  
 TFG II - Wolfsburg 20:12 111:71  
 TFG III - Wolfsburg 13:19 76:84

**FREUNDSCHAFTSSPIELE**

SpVgg. Norden - TFG 2:30 55:171  
 Fortuna Didinghausen - TFG 10:22 80:90  
 TFG - Kickers Hamburg II 12:20 64:87  
 TFG - TFB Drispensstedt 29: 3 147:62



Ein jubelnder Aufschrei! Uwe Ritter hat es geschafft, Werner Glück gratuliert.



Hertha-Kapitän Uwe Kliemann überreicht unserem Uwe den Siegerpokal



Michi Fink (li.) spielte groß auf und verpaßte nur knapp das Endspiel. Hier besiegt er den Halbauer Behrendt und zieht in die Endrunde ein.

## OBWOHL

Obwohl wichtige Leistungsträger der TFG, wie Holze (Vj. 5.), U. Szyzka (Vj.13.), Fricke (Vj.12) und Weckin (Vj.16.), fehlten, obwohl das TFG-Aufgebot mit 9 Mann (gemeldet 20!) selten so klein war, Obwohl die TFGer in der Nacht vor der Endrunde ver-  
 2  
 11

## TROTZDEM

### Senioren ...

Gestützt auf die Erinnerung an eine etliche Jahre zurückliegende Fahrt nach Fehmarn, die trotz fast winterlicher Temperaturen viel Spaß machte, wagte ich mich an ein ähnliches Unternehmen. Ein Besuch der Spvgg. Norden sollte mit einem Wochenende an der Küste oder auf einer der nahen Inseln verbunden werden. Der Plan stieß auf breite Zustimmung, indes, als es soweit war, mußte der eine dem Bruder den Ranzen zur Schule tragen, der andere seines Goldhamsters Geburtstag feiern und dergleichen mehr. So trauerten Kater und ich dann gemeinsam einem verlorenen sonnigen Wochenende auf Daltrum oder Morderney nach. Nach einem abwechslungsreichen Tag bei herrlichem Wetter saß ich dann abends mit einer Nachwuchsmannschaft in einem gewöhnlichen Fischrestaurant an der Küste und malte mir aus, daß es mit einer finanzkräftigeren Gruppe nun erst richtig losgegangen wäre. Eine verpaßte Gelegenheit! Dabei waren einst (muß man wohl sagen) Fahrten zur Pflege der Geselligkeit erklärtes Ziel der Senioren. Übriggeblieben ist der Pflichtspielbetrieb. Aber es gibt noch andere Gründe, die mich darüber nachdenken lassen, warum ich gerade hier meine knappe Zeit investieren soll. Da trägt man spielerisch beleidigte Miene, klüngelt, stüffiliert und intrigiert. Der Wille zum gemeinsamen Planen und Handeln fehlt. Die Senioren als Impulsgeber für die gesamte TFG, so habe ich es mir vorgestellt. So aber bleibt auch mir nur halberziges Mittum und sporadisches Gutgelautsein übrig. Die Idee des Seniorenstückes war gut, die Darsteller aber genügen ihm nicht. Bietet der regelmäßige Seniorenabend (falls überhaupt realisierbar) einen Ausweg?

## Die Bundesliga-Tabelle

1. SSG Stuttgart	6:0	58:38	239:207
2. SG St.Pauli/IKC Celle	6:0	55:41	205:188
3. Spvgg. Halbau Berlin	4:2	55:41	202:172
4. TFG 38 Hildesheim I	4:2	50:46	254:227
5. Berliner IV 62	2:0	18:14	74: 61
6. TFC Kickers Hamburg	2:4	38:58	156:195
7. TFG 38 Hildesheim Sen.	1:5	40:56	231:275
8. RB 22 Kirchheim/Teck	1:13	102:122	499:535

## LIGA NORD B

1. Medo Hannover I	12:0	167: 25	750:348
2. TFG 38 Hildesheim II	10:0	121: 39	578:362
3. SK Sehöppenstedt I	9:3	125: 67	512:391
4. TFC Dynamo Pohle I	9:9	146:142	862:788
5. SG Hellwinkel Wolfsb.	6:4	81: 79	433:441
6. Medo Hannover II	6:6	114: 78	505:414
7. SK Sehöppenstedt II	6:6	102: 90	470:428
8. TFG 38 Hildesheim III	5:5	89: 71	465:420
9. TFC Dynamo Pohle II	2:16	63:225	466:889
10. Spvgg. Fortuna Helmt.	1:17	48:240	639:1199

## Bundesliga



### Auf dem ersten Platz: TFG 38

Foto und Text standen vor genau einem Jahr in der "DTFV-Rundschau". In diesem Jahr liegt das Team nur auf Platz 4. Die Niederlage bei der SSG hat die Aussichten auf Titelverteidigung schon fast zunichte gemacht.

## Freundschaftsspiele

### -SPIEL + SPASS-

...wer zählt da schon die Kilometer?

Am 1. September brachen morgens um 8 R.Fink, "Beule" Hübner, L.Oehlmann und D.Kandziora nach Norden auf. Gemeint war nicht die Richtung sondern die Stadt. Während der Fahrt bemerkte Rudi, daß irgendwas am Auto klapperte. Als man der Sache nachgehen wollte ging plötzlich die Kofferraumklappe auf (endlich kam etwas Frischluft in den Wagen) Alle Versuche, sie während der Fahrt zuzumachen schlugen fehl. Man mußte einen Rastplatz aufsuchen, ehe es dann mit erhöhter Geschwindigkeit weiterging. Bis kurz hinter Oldenburg, wo uns die Ostfriesen einen Strich durch die Rechnung machten. Die Straßen waren ständig durch Trecker verstopft. Trotzdem waren wir früher da als geplant. Kurzerhand wurde beschlossen an die nahe Nordsee zu fahren. Dort angekommen stellte sich das Bedürfnis nach dem kühlen Nass ein. Da keine Badehosen vorhanden waren wurden welche gekauft - sehenswerte Ladenhüter zu herabgesetzten Billigpreisen. Durch einen Spezialtrick kam Lothar besonders billig davon. Dann wurde gebadet. Das Wasser war aber so kalt, daß es nur ein kurzer Spaß wurde. Während Rudi sich als Wasserratte entpuppte und garnicht mehr aus dem Wasser wollte, fand Beule den Weg hinein erst garnicht. Danach gings zum Tipp-Kick. Die TFG gewann gegen die unerfahrenen Nordener 30:2. Rudi war mit einem sehr gut aufgelegten Sturm der beste Spieler. Er feierte mit 20:2 auch den höchsten Sieg. Lothar hatte die beste Abwehr und wurde Zweitbester. Auch Dirk holte 8:0 Punkte, gewann aber zwei Spiele nur knapp. Beule schließlich gab gegen Spiecker und Buse, die beiden wohl besten Ostfriesen im Tipp-Kick, jeweils einen Punkt ab. Als Entschuldigung gab er an, nicht genug Bier getrunken zu haben. Danach gings nochmal zum Baden. Als Abschluß wurde noch ausgiebig Fisch gegessen. Dann gings heim. Bei einem Klön am Mitternacht endete im Steinbergeck ein Tag, der allen viel Spaß machte.

Lothar Oehlmann

### DÜDINGHAUSEN-DÜDINGHAUSEN-DÜDINGH

Einer Einladung nach Dudinghausen (Steinhuder Meer) kam die TFG mit dem Team R.Fink, R.Schrader, Gottschalk und Kandziora nach. Die Fortunen spielten stark auf, führten mit 6:2 und hielten bis 10:10 mit. Dann aber fingen sich die TFGer und siegten noch klar mit 22:10. Bei Getränken nach Wahl, einem Riesenberg belegter Brötchen und angenehmer musikalischer Unternehmung blieben wir nach dem Spiel noch zu einigen Runden Doppel. Dabei konnte mal richtig in die Trickkiste gegriffen werden. Ein Besuch bei den sympathischen Fortunen sollte demnächst wieder auf dem Programm stehen. Punkte: Fink 8:0, Kandziora 6:2, Gottsch.u.Schrader 4:4

# Pokalschreck



# Kickeriki - Pokal

Der "Kickeriki"-Pokal ist derzeit die begehrteste Trophäe der TFG. Dieser Pokal

sieht nicht nur nach etwas aus, er läßt sich auch mit Sekt füllen. Da sind wir auch gleich beim springenden Punkt. Eine Flasche Sekt steuert jeweils die Vereinskasse bei, eine weitere wird vom Sieger erwartet. Bei dieser Ausspielung ging der Pokal noch ein drittes mal rund, denn Rudi hatte Geburtstag. Genau 40 Mann starteten in acht Vorrundengruppen. Soviel Teilnehmer gab es nie zuvor. Für H.J. Holze, einem der Favori-

ten wurden Hennings und Bruder Markus gleich in der Vorrunde zum Stolperstein. Aber auch R.Fink, Netzel und Oehlmann gingen gleich in der Vorrunde baden. Über vier Zwischenrundengruppen kamen schließlich Gebr. Szyszka, Fricke und Mönning sowie in der zweiten Gruppe M.Hübner, Minnich, M.Fink und - das ist kein Druckfehler - der krasse Außenseiter Kai Lührig in die Endrunde. Während M.Fink nach einem 7:6 Sieg gegen Minnich keine Mühe mehr hatte, ins Finale zu kommen, gab es in der ersten Gruppe Spannung bis zum Schluß. Dann hatte sich der vermeintlich Schwächste, Michael Szyszka, mit 4:2 Punkten und einem Sieg über den punktgleichen Fricke ins Endspiel geschossen. Routine und eine sichere Abwehr führten dann zum 4:2 Sieg von Michael Fink gegen den an diesem Abend so groß aufspielenden jüngeren Namensvetter. Jetzt weiß man, warum Micha bei Medo vorn steht.

# Viel Spaß beim Doppel

Nachdem Doppelmeisterschaften in der TFG bislang meist unbefriedigend verliefen und selten zum Abschluß gebracht wurden, ging man jetzt einen neuen anscheinend erfolgreicherem Weg. Beim Doppelpokal wird die Vorrunde in Gruppen ausgetragen, danach geht es im KO-System weiter. Obwohl es einigen Unmut darüber gab, daß sich mit Uwe Szyszka und Uwe Ritter die vermutlich stärksten zusammengetan hatten herrschte bald Riesenstimmung. Es war offensichtlich, daß dieser Pokal Abwechslung ins "normale" Spielgeschehen brachte. Dabei fehlte diesmal eigentlich alles, was den Pokal reizvoll macht, denn Favoritenstürze blieben aus, jedenfalls bis zum Finale. Das Zufallsdoppel M.Fink/M.Szyszka hatte sich bis dahin so durchgemogelt und mit Minnich/M.Holze und Gehlmann/T.Hübner nicht gerade erstklassige Paare ausgeschaltet. So wurde die Partie Ritter/U.Szyszka gegen Fricke/H.J.Holze eigentlich als vorweggenommenes Endspiel angesehen. Im Finale aber kam es zum viel umjubelten Sieg des Außenseiter-Gespans und der beiden Michaels konnten jeweils einen der beiden gleichaussehenden Pokale (eben Doppel-Pokal) in Empfang nehmen. Klar, daß wir nun alle auf die neue Ausspielung im Dezember gespannt sind. Ob die beiden Uwes es nochmal versuchen?

## ERGEBNISSE AB VIERTELFINALE

Ritter/U.Szyszka	-	Wedekin/Conrad	4:2
Oehlmann/T.Hübner	-	Stuhr/Engelke	6:5
Minnich/M.Holze	-	M.Szyszka/M.Fink	8:10
Fricke/H.J.Holze	-	Mönning/R.Fink	4:1
Ritter/U.Szyszka	-	Fricke/H.J.Holze	7:3
M.Fink/M.Szyszka	-	Oehlmann/T.Hübner	5:3
M.Fink/M.Szyszka	-	Ritter/U.Szyszka	7:3

## Wir laden ein

So soll es in Zukunft häufiger heißen. Die TFG will von Zeit zu Zeit Turniere für vereinslose Hobbyfreunde veranstalten, wobei zunächst auch noch Spieler des TFB Drispensstedt mitmachen dürfen. Leider war das erste Turnier mit 8 Mann nur schwach besucht. Sieger wurde Andreas Irederdurch einen 10:8 Erfolg gegen Stadtpokal sieger Dirk Kandziora.

# Serie 1.79 Endspurt bei

# Platzkampf

## 1. LIGA

1. Uwe Szyszka	36:10	119: 77
2. Uwe Ritter	33:15	129: 89
3. Andreas Hennings	32:14	134:101
4. Dieter Mönning	31:17	114:104
5. Norbert Fricke	30:18	99: 99
6. Michael Fink	29:15	139: 96
7. Michael Minnich	26:20	142:116
8. Rudi Fink	22:28	126:139
9. Klaus Netzel	21:25	100:118
10. Michael Szyszka	21:29	116:128
11. Markus Holze	21:31	125:169
12. Franz Wedekin	16:24	86: 96
13. Manfred Hübner	13:39	79:146
14. Uwe Lührig	3:49	37: 67

## 2. LIGA

1. Lothar Oehlmann	35: 5	121: 47
2. Michael Stuhr	26: 6	100: 64
3. Markus Engelke	25:13	117: 94
4. Michael Arnold	23:21	149:133
5. Frank Gottschalk	16:22	98: 93
6. Kai Lührig	13:15	70: 78
7. Andreas Brandes	12:20	43: 82
8. Ralf Schrader	11:21	69: 93
9. Manfred Drung	10:16	47: 77
10. Peter Plath	7: 7	32: 43
11. Frank Waga	5:21	72: 89
12. Gerd Raulfs	3:11	35: 43
13. Manfred Conrad	3:11	29: 46

jedoch nicht gesagt sein, daß wir von ihm auch den deutschen Meistertitel erwarten. In der Jahreswertung liegt Uwe Ritter nach kurzer Schwächeperiode nun wieder mit einem Punkt Vorsprung vor Andreas Hennings. Noch ist die Serie nicht beendet, so daß in der Abstiegsfrage noch einiges offen ist. In der 2.Liga beherrschen Lothar Oehlmann und "Max" Stuhr die Konkurrenten klar. Auch Cussy ist wieder im Kommen. Arnold verdankt den schwachen Punktstand nur seiner wackligen Abwehr. In der 3.Liga machen Neuling Dirk Kandziora und der plötzlich stark gewordene Martin Schrader viel Freude. Bei T. Hübner und Nowark weiß man leider nie, wie lang der Spaß anhält.

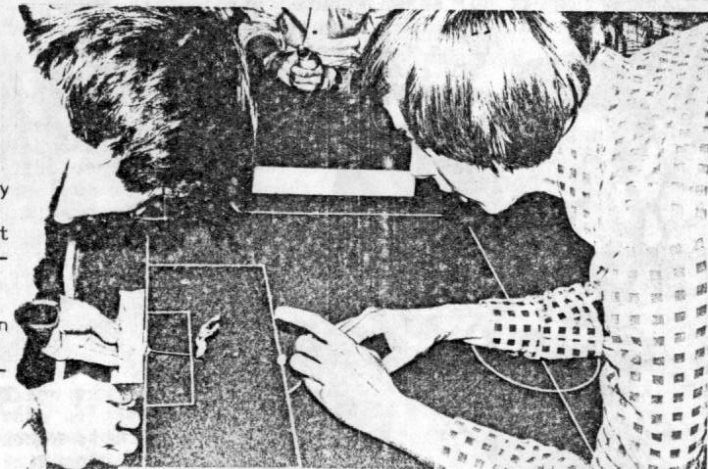
Uwe Szyszka wandelt in den Spuren Uwe Ritters. Nach längerer Pause erstürmt er gleich die Spitze der 1. Liga und holt sich die Serienmeisterschaft. Offen bleibt, ob Uwe II nun auch überregional an die Erfolge von Uwe I anknüpfen kann. Damit soll



UWE SZYSZKA

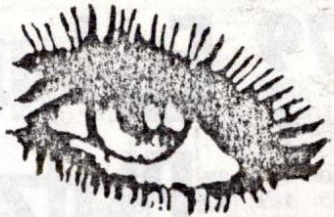
## 3. LIGA

1. Dirk Kandziora	32:12	147: 98
2. Thomas Hübner	30: 6	102: 53
3. Martin Schrader	28:12	118: 77
4. Uwe Nowark	27: 9	110: 64
5. Andreas Labrenz	19:17	97: 95
6. Andreas Koppe	18:22	101:126
7. Uwe Kasten	16:22	99:106
8. Detlef Seemke	16:24	93: 95
9. Mathias Ulbricht	14:18	72: 82
10. Hans-Joachim Majek	7:21	60: 78
11. Frank Künnecke	5: 3	23: 23
12. Thorsten Semmelroth	3:11	29: 56
13. Horst Schiffling	2:12	39: 53
14. Marc Schlichtherle	1:29	40:124



Die beiden ersten unter sich: Re. Andreas Hennings, der in Kampf um die Jahreswertung mit einigen Punkten Vorsprung führt, li. Uwe Szyszka

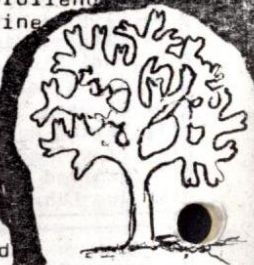
# Rudis' INFO



Fink Verlag

# Fotografieren

Zu einer lebendigen Clubzeitung gehören Foto's. Dank "INFO-Macher" Rudi gab es davon ja in letzter Zeit eine reichliche Auswahl. Jetzt aber ist Rudi sauer, weil auch hier mal wieder alles an ihm hängen bleibt. Grollend hat er seine Kamera im Schrank verstaut. Er will nun warten, bis auch mal andere TFGer mit Kamera und Blitz auftauchen, um "Kickeriki" und "INFO" mit ein paar Schnappschüssen zu bereichern. Wie sieht's aus? Übrigens: Schwarzweiß ist besser als Farbe!

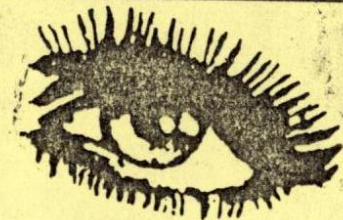


Lupos Stammbaum

**STAMMKNELPE: KNOBELN**  
 Loren hat. Bei Letzterem sind die Spieler unermüdlich im Erfinden von neuen Ausreden (Schiedsrichter, Farbe, usw.) Alles in Allem ist es ein gemütliches Beisammensein. Wie mir berichtet wurde, fast so schön wie "Damals".

Lothar Oehlmann

# Rudis' INFO



Fink Verlag



Der "Alte Kater Ralf"

## Stammkneipe Steinbergeck: Knobeln.

Da das Knobeln Freitags schon genauso zur Gewohnheit geworden ist, wie das Tipp-Kicken, soll nun auch ihm ein Bericht gewidmet werden. Jeden Freitag nach dem TK treffen sich etwa 7 - 10 Tipp-Kicker und knobeln bis in die Morgenstunden des Sonnabends. Hier einige Stimmen von "Stammknoblern": Michael Minnich empfindet das Ganze als reines "Intelligenzspiel", da er doch so selten verliert. Der "Alte" meint, es sei ein "Schönes Programm". Michi Fink behauptet, daß es alles Amateure seien, weil sie nicht spielen können. (Anm. d.Red.: Tatsache ist, daß Michi recht oft zur Kasse gebeten wird). Lothar meint "nur alles Anti-Spieler, wenn er mal mehr bezahlen muß, als er getrunken hat. Franz hat seine Taktik gefunden, indem er jeden vorher fragt, was er hat. Da das beim Würfeln



Stammwirt Janko

nicht geht, würfelt er meist nicht mit. Auch "Beule" Hübner hat sich in das Herz aller Knobler gespielt, da er immer recht spendierfreudig ist. Böse Zungen behaupten, daß er nur wegen des Knobeln wieder zum Tipp-Kick kommt. Soweit die Hauptakteure. Nun zum Spiel selbst. Was wird gespielt? In der Hauptsache Streichholzknobeln und Rififi. Aber auch neuerdings "31 tot" auf Vorschlag vom "Alten", wobei er es sich dann auch gleich selbst besorgte. Gespielt wird immer um Runden. Nach neuesten Preiserhöhungen kann solch eine Runde schon mal 30 DM kosten und die Spieler sind nicht immer gut bei Kasse. Aber die Vereinskasse hilft gern aus. (weitere Informationen bei M. Fink). Neben dem Knobeln wird natürlich über Tipp-Kick diskutiert. Wie es am Abend gelaufen ist, wie man in der Tabelle steht und warum man eigentlich ver-



Stammgast Franz und Stammwirtin Ilse

## Infosophieren.

Infosophieren ist schwer. Zu schwer für Tipp-Kicker? Es scheint so, denn auf Infosoph No. 1 meldete sich niemand. Sollten Experten recht haben, die behaupten, nur eine bestimmte, in der freien Natur sehr selten anzutreffende Schädelform befähige zum Infosophieren. Nun denn, nach Infosoph No. 2 und 3 ist dieses kleine elitäre Häuflein aufgefordert, der Info-Redaktion Infosophisches mitzuteilen.

## Das Infosoph No. 2



"Ich bin 73. Na und -?!"

## Michi's Liebling - Sonnensprüche

Die Sonne scheint durchs Kellerloch einen könn'n wa noch.

Die Sonne scheint vom Firmament dem Maurer auf den Sack Zement.

## Wo ist Ralfs Knolle?

Auf den Vorwurf hin, als passionierter Junggeselle bevölkerungspolitisch nicht relevant zu sein, gab Ralf Stiehler ein in seinen Kreisen gut behütetes Geheimnis preis: "Weiten Kreisen der Bevölkerung ist nicht bekannt: Junggesellen pflanzen sich durch Knollen fort!"

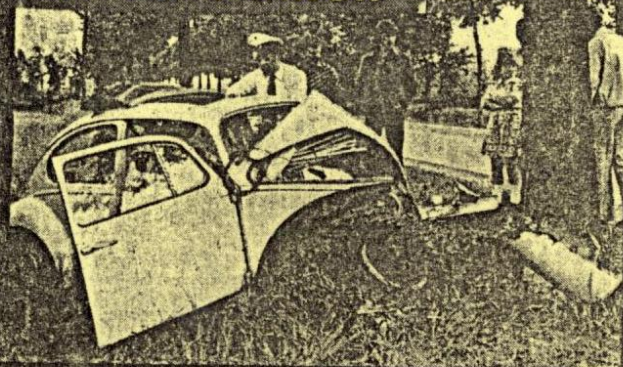
## Vorsicht beim Doppel!

Beim Doppel einem Spieler abgelascht: "Laß mich. Von hinten kann ich besser!"

## Wie wäre es mit etwas Phantasie?

Lothar Oehlmann hat es vorgemacht. Endlich wieder greift ein TFGer unangefordert zur Feder und produziert Gedankenmüll für die INFO. Mein Gott, das müßten doch auch andere können. Fotos, Sprüche, Nonsens-Verse, Ulkgeschichten, Zeichnungen und Kritzeleien, ja sogar ernsthafte Tipp-Kick-Berichte können jederzeit bei Rudi abgeliefert werden. Setzt Euch mal hin!

## Da sage noch mal einer, die Frauen verstünden nichts vom Autofahren



Das Infosoph No. 3